

ÖSTERREICHISCHES STATISTISCHES ZENTRALAMT
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1965

WIEN 1967

Beilage zum Februarheft 1967 der Statistischen Nachrichten,
XXII. Jahrgang (Neue Folge), Nummer 2
und Beilage Nr. 82 zu den
Monatsberichten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung,
40. Jahrgang, Februar 1967

Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1965

Gliederung

	Seite
Das Brutto-Nationalprodukt und seine Entstehung	3
Land- und Forstwirtschaft	5
Industrie	6
Gewerbe	6
Baugewerbe	7
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft	7
Verkehr	7
Handel	7
Banken und Versicherungen	8
Wohnungswirtschaft	8
Öffentlicher Dienst	8
Sonstige Dienstleistungen	9
 Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	 9
Das Volkseinkommen und seine Verteilung	9
Löhne und Gehälter	10
Einkommen aus Besitz und Unternehmung	10
Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	11
Indirekte Steuern und Subventionen	11
Abschreibungen	11
 Das verfügbare persönliche Einkommen	 11
Die Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungs- volumens	12
Privater Konsum	13
Öffentlicher Konsum	14
Brutto-Anlageinvestitionen	15
Erfasste Lagerveränderung	15
Der Außenbeitrag	15
 Statistischer Anhang	
Kontenmäßige Darstellung 1955 bis 1965	18
Land- und Forstwirtschaft	22
Öffentlicher Haushalt	23

Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1965

Die vorliegende Studie setzt die jährlichen Publikationen über das österreichische Volkseinkommen fort. Die letzte Arbeit dieser Reihe, „Österreichs Volkseinkommen im Jahre 1964“¹⁾, wurde im Februar 1965 veröffentlicht.

Die Statistik des Volkseinkommens läßt erkennen, daß sich das Wirtschaftswachstum 1965 merklich abgeschwächt hat. Die Wachstumsrate des realen Brutto-Nationalproduktes sank von 6,8% (1964) auf 2,4% (1965) und lag damit unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Wachstumsverlangsamung war vor allem eine Folge des anhaltenden Schlechtwetters und der Unwetterkatastrophen. Dadurch wurden insbesondere Landwirtschaft und Bauwirtschaft sowie die ihnen vor- und nachgelagerten Zweige (z. B. Baustoffindustrie, Nahrungsmittelindustrie) beeinträchtigt. Bei normalen Witterungsbedingungen wäre das reale Brutto-Nationalprodukt wahrscheinlich um 4% bis 5% gestiegen. Die Einkommensverteilung verschob sich 1965 zugunsten der Arbeitnehmer, hauptsächlich weil die Landwirte die witterungsbedingten Produktionseinbußen nur teilweise durch höhere Preise für ihre Produkte ausgleichen konnten und einen beträchtlichen Rückgang ihrer Einkommen in Kauf nehmen mußten. Die Erträge der gewerblichen Wirtschaft und die übrigen Nicht-Lohneinkommen stiegen etwa gleich stark wie das gesamte Volkseinkommen. Die heimische Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern blieb auch 1965 ziemlich lebhaft, konnte aber wegen der witterungsbedingten Angebotsverknappung nicht voll (Bauleistungen) oder nur durch zusätzliche Importe (Nahrungsmittel) befriedigt werden. Dementsprechend hat sich der Einfuhrüberschuß an Gütern und Leistungen vergrößert.

Das Zahlengebäude der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der bisher üblichen Gliederung dargeboten und kommentiert. Den Ergebnissen des Berichtsjahres werden die zum Teil korrigierten Zahlen für 1963 und 1964 gegenübergestellt. Für 1964 und 1965 lagen noch keine Steuerstatistiken und noch keine vollständigen Ergebnisse der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften vor. Nach Aufarbeitung des „Betriebszensus 1964“ werden sämtliche Größen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ab 1954 (insbesondere die bisher aus dem Zensus 1953/54 mit Hilfe von Leitreihen fortgeschriebenen Daten) überprüft und, falls notwendig, modifiziert werden.

Der Anhang enthält eine Darstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nach dem Einheitskontensystem der OECD, ergänzende Tabellen über die land- und forstwirtschaftliche Produktion sowie über den gesamten öffentlichen Sektor.

Die Arbeit wurde von Dr. Auguste Klamecker (Österreichisches Statistisches Zentralamt), Dr. Anton Kausel und DDR. Nandor Németh (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) unter Mitwirkung der zuständigen Sachbearbeiter durchgeführt.

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Entstehung

Das Brutto-Nationalprodukt der österreichischen Volkswirtschaft wuchs 1965 schwächer als in

¹⁾ Beilage zum Februarheft 1966 der Statistischen Nachrichten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes und Beilage 80 zu den Monatsberichten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung, Wien 1966.

den zwei Jahren vorher. Es wurden Güter und Dienstleistungen der letzten Verwendungsstufe im Gesamtwerte von 241,7 Mrd. S erzeugt, nominell um 8,5%, real aber nur um 2,4% mehr als im Vorjahr. Der Preisauftrieb (+6%) war infolge einer Häufung ungünstiger Umstände viel stärker als in den letzten Jahren (Mißernte, Schlechtwetter, kräftiger Lohnauftrieb im Bausektor).

Ohne die wenig konjunktur reagible und erntebabhängige Land- und Forstwirtschaft ist das reale Wirtschaftswachstum mit 4 3% um fast 2% höher und nur um ein Drittel niedriger als im guten Wirtschaftsjahr 1964.

Übersicht 1

Brutto-Nationalprodukt

	Absolute Werte		Indizes		Jährliche Zuwachsrate		Preisindex ¹⁾ 1954=100
	nominell	real ²⁾	nominell	real	nominell	real	
	Mill S		1950=100		%		
1950	52.313	77.062	100 0	100 0	.	.	67 9
1951	69.608	82.404	133 1	106 9	+33 1	+ 6 9	84 5
1952	80.652	82.644	154 2	107 2	+15 9	+ 0 3	97 6
1953	82.969	85.675	158 6	111 4	+ 2 9	+ 3 9	96 6
1954	93.244	93.244	178 2	121 0	+12 4	+ 8 6	100 0
1955	107.617	103.587	205 7	134 4	+15 4	+11 1	104 0
1956	118.013	108.882	225 6	141 3	+ 9 7	+ 5 1	108 4
1957	130.823	115.301	250 1	149 6	+10 9	+ 5 9	113 5
1958	136.673	120.046	261 3	155 8	+ 4 5	+ 4 1	113 9
1959	143.321	123.398	274 0	160 1	+ 4 9	+ 2 8	116 1
1960	161.289	133.672	308 3	173 5	+12 5	+ 8 3	120 7
1961	177.473	139.920	339 3	181 6	+10 0	+ 4 7	126 8
1962	188.274	143.250	359 9	185 9	+ 6 1	+ 2 4	131 4
1963	202.784	149.843	387 6	194 4	+ 7 7	+ 4 6	135 3
1964	222.765	160.018	425 8	207 6	+ 9 9	+ 6 8	139 2
1965	241.697	163.852	462 0	212 6	+ 8 5	+ 2 4	147 5

¹⁾ Zu Preisen von 1954 — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Bevölkerung und Beschäftigung entwickelten sich 1965 gegenläufig. Die Einwohnerzahl nahm laut amtlicher Fortschreibung um 0 6% zu und die Zahl der tatsächlich Erwerbstätigen nach vorläufiger Schätzung um 0 1% ab. Die Erwerbsquote war daher rückläufig. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen am realen Brutto-Nationalprodukt je Beschäftigten, erhöhte sich um 2 4% gegen 6 7% (1964) und 5 0% (1963) in den Vorjahren. Das nominelle Brutto-Nationalprodukt je Einwohner erreichte 33.310 S (+7 9%) und je Beschäftigten 73.460 S (+8 6%), gegen 30.880 S (+9 2%) und 67.670 S (+9 7%) im Vorjahr. Auf Dollarbasis wurden je Einwohner Güter und Leistungen im Werte von 1.287 \$ (1964: 1.194 \$) erzeugt.

Übersicht 2

Brutto-Nationalprodukt je Einwohner und je Erwerbstätigen

	Je Einwohner ¹⁾		Zunahme pro Jahr		Je Erwerbstätigen ²⁾		Zunahme pro Jahr	
	nominell	real ²⁾	nominell	real	nominell	real	nominell	real
	S		%		S		%	
1963	28.270	20.890	+7 0	+4 0	61.670	45.570	+8 1	+5 0
1964	30.880	22.180	+9 2	+6 2	67.670	48.610	+9 7	+6 7
1965	33.310	22.580	+7 9	+1 8	73.460	49.800	+8 6	+2 4

¹⁾ 1963 1964 1965
1.000 Personen

Einwohner	7 172	7 215	7 255
Erwerbstätige	3 288	3 292	3 290

²⁾ Zu Preisen von 1954

Die Beiträge der einzelnen Wirtschaftszweige zum Brutto-Nationalprodukt entwickelten sich 1965, im Gegensatz zum Vorjahr, uneinheitlich. In der Land- und Forstwirtschaft folgte auf ein gutes Erntejahr (1964: real +8 0%) ein extrem schlechtes (real -13 3%). Auch Industrie und verarbeitendes Gewerbe (+3 0%) wuchsen nur schwach, die

Übersicht 3

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen (Zu laufenden Preisen)

	1963	1964	1965	Jährliche Zuwachsrate in %		
	Mill S			1963	1964	1965
1 Land- und Forstwirtschaft	18 772	20 791	19 253	+ 4 6	+10 8	- 7 4
2 Gewerbliche Produktion	76 673	83 848	90 224	+ 5 1	+ 9 4	+ 7 6
davon Industrie	56 439	61 724	66 090	+ 4 6	+ 9 4	+ 7 1
Gewerbe	20 294	22 124	24 134	+ 6 4	+ 9 3	+ 9 1
3 Baugewerbe	19 283	21 945	26 234	+13 9	+13 8	+19 5
4 Elektrizität Gas, Wasser	4 962	5 578	6 779	+ 3 9	+12 4	+21 5
5 Verkehr	12 938	13 868	14 842	+ 5 9	+ 7 2	+ 7 0
6 Handel	27 757	30 216	32 664	+11 3	+ 8 9	+ 8 1
7 Banken, Versicherungen	7 433	7 820	8 858	+ 6 6	+ 5 2	+13 3
8 Wohnungswirtschaft	1 870	2 042	2 184	+ 9 3	+ 9 2	+ 7 0
9 Öffentlicher Dienst	18 827	20 703	23 213	+ 9 3	+10 0	+12 1
10 Sonstige Dienste	14 269	15 954	17 446	+13 8	+11 8	+ 9 4
Brutto-Nationalprodukt	202 784	222 765	241 697	+ 7 7	+ 9 9	+ 8 5

Übersicht 4

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen (Real, zu Preisen von 1954)

	1963	1964	1965	Jährliche Zuwachsrate in %		
	Mill. S			1963	1964	1965
1 Land- und Forstwirtschaft	15 996	17 278	14 979	+ 0 8	+ 8 0	-13 3
2 Gewerbliche Produktion	62 236	66 625	68 619	+ 3 9	+ 7 1	+ 3 0
davon Industrie	47 817	51 523	53 076	+ 3 9	+ 7 8	+ 3 0
Gewerbe	14 419	15 102	15 543	+ 4 0	+ 4 7	+ 2 9
3 Baugewerbe	11 426	12 578	13 036	+ 6 0	+10 1	+ 3 6
4 Elektrizität Gas, Wasser	4 611	5 103	5 765	+ 2 2	+10 7	+13 0
5 Verkehr	10 321	10 844	11 499	+ 5 4	+ 5 1	+ 6 0
6 Handel	21 639	22 921	24 105	+ 9 5	+ 5 9	+ 5 2
7 Banken, Versicherungen	4 669	4 941	5 585	+ 7 6	+ 5 8	+13 0
8 Wohnungswirtschaft	1 177	1 210	1 247	+ 2 5	+ 2 8	+ 3 1
9 Öffentlicher Dienst	10 009	10 398	10 632	+ 2 4	+ 3 9	+ 2 3
10 Sonstige Dienste	7 759	8 120	8 385	+ 5 0	+ 4 7	+ 3 3
Brutto-Nationalprodukt	149 843	160 018	163 852	+ 4 6	+ 6 8	+ 2 4

Übersicht 5

Anteile der Wirtschaftszweige am Brutto-Nationalprodukt

	Nominell			Real ¹⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	%					
1 Land- und Forstwirtschaft	9 3	9 3	8 0	10 7	10 8	9 1
2 Gewerbliche Produktion	37 8	37 6	37 3	41 5	41 6	41 9
davon Industrie	27 8	27 7	27 3	31 9	32 2	32 4
Gewerbe	10 0	9 9	10 0	9 6	9 4	9 5
3 Baugewerbe	9 5	9 9	10 9	7 6	7 8	8 0
4 Elektrizität Gas, Wasser	2 4	2 5	2 8	3 1	3 2	3 5
5 Verkehr	6 4	6 2	6 1	6 9	6 8	7 0
6 Handel	13 7	13 6	13 5	14 4	14 3	14 7
7 Banken, Versicherungen	3 7	3 5	3 7	3 1	3 1	3 4
8 Wohnungswirtschaft	0 9	0 9	0 9	0 8	0 8	0 8
9 Öffentlicher Dienst	9 3	9 3	9 6	6 7	6 5	6 5
10 Sonstige Dienste	7 0	7 2	7 2	5 2	5 1	5 1
Brutto-Nationalprodukt	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Übersicht 6

Indizes des Brutto-Nationalproduktes
nach Wirtschaftszweigen

	Wertindex ¹⁾			Volumenindex ²⁾			Preisindex ³⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	1950=100								
1. Land- u. Forstwirtschaft	218,9	242,5	224,6	133,9	144,6	125,3	163,5	167,7	179,2
2. Gewerbl. Produktion	352,9	386,0	415,3	204,4	218,8	225,3	172,7	176,4	184,3
davon Industrie	377,4	412,7	441,9	232,7	250,8	258,3	162,3	164,6	171,1
Gewerbe	299,0	326,9	356,6	145,5	152,4	156,9	205,5	214,5	227,3
3. Baugewerbe	535,5	609,4	728,5	199,8	219,9	227,9	268,0	277,1	319,7
4. Elektrizität, Gas, Wasser	493,7	555,0	674,5	298,4	330,3	373,1	165,4	168,0	180,8
5. Verkehr	419,2	449,4	480,9	209,6	220,2	233,5	200,0	204,1	206,0
6. Handel	509,8	554,9	599,9	261,9	277,4	291,7	194,7	200,0	205,7
7. Banken, Versicherungen	721,0	758,5	859,2	316,8	335,2	378,9	227,6	226,3	226,8
8. Wohnungswirtschaft	247,7	270,5	289,3	124,6	128,0	132,0	198,8	211,3	219,2
9. Öffentlicher Dienst	464,6	510,9	572,9	147,9	153,7	157,1	314,1	332,4	364,7
10. Sonstige Dienste	469,4	524,8	573,9	154,6	161,8	167,0	303,6	324,4	343,7
Brutto-Nationalprodukt	387,6	425,8	462,0	194,4	207,6	212,6	199,4	205,1	217,3

¹⁾ Zu laufenden Preisen — ²⁾ Zu Preisen von 1954 — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Dämpfung wurde jedoch teilweise durch witterungsabhängige Branchen verursacht. Die größten Leistungssteigerungen erzielten Energiewirtschaft und der Banken- und Versicherungssektor (je +13,0%) sowie Verkehr (+6,0%) und Handel (+5,2%). Etwa durchschnittlich wuchsen das Baugewerbe (+3,6%) und die tertiären Bereiche Wohnungswirtschaft (+3,1%), öffentlicher Dienst (+2,3%) und sonstige Dienste (+3,3%).

Abgesehen vom Rückgang des Anteiles der Land- und Forstwirtschaft hat sich die Wirtschaftsstruktur 1965 praktisch kaum verändert.

Land- und Forstwirtschaft

Die Wertschöpfung aus Land- und Forstwirtschaft (bereinigter Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt) sank im Jahre 1965 auf 19,3 Mrd. S. Nominell blieb sie damit um 7%, real sogar um 13% unter dem Vorjahresergebnis. Dem Volumen nach (zu konstanten Preisen) bedeutet dies einen Rückschlag auf das Durchschnittsniveau am Ende der fünfziger Jahre. Ungünstige Witterungsverhältnisse und Hochwasserschäden zogen hohe Ertragseinbußen im Pflanzenbau nach sich. Aber auch die für das Einkommen der Landwirtschaft bedeutendere tierische Produktion überstieg nur infolge höherer Preise das Vorjahresniveau. Dem Volumen nach war sie geringer als 1964. Weiters drückte eine starke Erhöhung des Sachaufwandes die Netto-Quote des Rohertrages. Von der Wertschöpfung entfielen 14,0 Mrd. S auf *Arbeits- und Kapitaleinkommen* und 5,2 Mrd. S auf Abschreibungen sowie indirekte Steuern, um 12% weniger und um 7% mehr als im Vorjahr.

2*

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft am Brutto-Nationalprodukt ist von 9,3% (1964) auf 8,0% (1965), ihr Anteil am Volkseinkommen von 9,4% auf 7,7% gesunken.

Übersicht 7

Rohertrag, Betriebsaufwand und Wertschöpfung
der Land- und Forstwirtschaft

	1963	1964	1965
	Mill. S zu laufenden Preisen		
Rohertrag			
Pflanzenbau	7.520	8.464	7.499
Tierproduktion	14.585	15.835	16.671
Landwirtschaft	22.105	24.299	24.170
Forstwirtschaft	3.998	4.071	4.484
Land- und Forstwirtschaft insgesamt	26.103	28.370	28.654
Minus Betriebsaufwand	7.645	7.930	8.872
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt	18.458	20.440	19.782
Minus Abschreibungen und indirekte Steuern	4.469	4.896	5.236
Beitrag zum Volkseinkommen	13.989	15.544	14.546
Statistische Korrektur ¹⁾	+314	+351	-529
Bereinigter Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt	18.772	20.791	19.253

¹⁾ Differenz aus der Bewertung von Lagerbeständen preisreagibler pflanzlicher Produkte

Der nominelle Rohertrag war mit 28,7 Mrd. S (+1%) geringfügig höher als 1964, zu konstanten Preisen ist er um 8% gesunken. Der Index der Erzeugerpreise¹⁾ land- und forstwirtschaftlicher Produkte stieg um 10%. Vom gesamten Rohertrag entfielen 26% auf den Pflanzenbau, 58% auf die Tierproduktion und 16% auf die Forstwirtschaft. 1964 waren es 30%, 56% und 14%.

Im *Pflanzenbau* war der Rohertrag mit 7,5 Mrd. S um 11% geringer als 1964 (real -27%, Preise +23%). Feldfrüchte brachten real um 16%, Wein um die Hälfte und Obst um ein Drittel niedrigere Erträge als im Vorjahr. Feldgemüse wurde um 11% mehr geerntet. Die Einbuße in der Menge wurde nur zum Teil durch höhere Preise ausgeglichen. Die *Tierproduktion* erbrachte einen Rohertrag von 16,7 Mrd. S, 5% mehr als im Vorjahr (real -1%, Preise +5%). Für das Inland wurde um 5% Rindfleisch, um 8% Kalbfleisch und um 6% Geflügelfleisch weniger erzeugt, Schweinefleisch dagegen wurde um 4% mehr angeboten. Die Eierproduktion war um 6% niedriger, die Milchproduktion dagegen um 3% höher. Die Exporte an Lebewiehe waren zwar höher als im Vorjahr (+27%), erreichten aber nicht den Umfang von 1963 (-30%). Gute Grün- und Rauhfutterernten sowie hohe Preise gaben Anreiz, den Rinderbestand aufzustocken. Die

¹⁾ Das Produkt des Volumen- und Preisindex deckt sich oft nicht mit der Steigerung der nominellen Werte, da beide Indizes mit konstanten Gewichten (Basis Durchschnitt 1952/56) berechnet werden.

Schweinehaltung hingegen wurde infolge Futternappheit am Jahresende ungewöhnlich stark eingeschränkt. Insgesamt ergab sich daraus ein leichter Rückgang des Viehbestandes.

Die Erzeugerpreise für Schlachtrinder und Kälber sind erneut gestiegen, Schweine waren im Jahresdurchschnitt etwas billiger. Ab 1. Mai wurde der Erzeuger-Milchpreis erhöht. Die Eierpreise zogen dem schwachen Angebot entsprechend stark an, die Preise für Schlachtgeflügel blieben unverändert.

Der Rohertrag der *Forstwirtschaft* stieg kräftig (+10%) auf 4,5 Mrd. S (real +6%, Preise +4%).

Der *Betriebsaufwand* übertraf mit 8,9 Mrd. S den Vorjahreswert um 12% (real +6%, Preise +8%). Diese beachtliche Steigerung geht großteils auf eine starke Zunahme der Futtermittelimporte infolge heimischer Mißernten zurück. Die Landwirtschaft kaufte um 26% mehr Futtermittel zu als im Vorjahr. Die Ausgaben für Handelsdünger waren um 10% höher. Da die Betriebsmittelkäufe stark zunahmen und die Erträge stagnierten, erhöhte sich die *Aufwandsquote* auf 31% (1964: 28%, siehe auch im Statistischen Anhang, Übersicht A1 bis A4).

Übersicht 8

Volumen und Preisentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft

	Volumenindex ¹⁾		Preisindex ²⁾	
	1964	1965	1964	1965
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Rohertrag				
Pflanzenbau	+11,3	-27,0	+4,3	+22,9
Tierproduktion	+4,1	-0,6	+4,8	+4,9
Landwirtschaft	+6,5	-10,0	+4,7	+11,0
Forstwirtschaft	+0,9	+5,6	+1,1	+4,0
Land- und Forstwirtschaft insgesamt	+5,7	-7,9	+3,9	+9,6
Betriebsaufwand	+0,3	+6,2	+5,1	+7,8
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt ³⁾	+8,1	-13,3	+3,6	+10,2
Abschreibungen und indirekte Steuern	+5,1	+1,8	+4,2	+6,2
Beitrag zum Volkseinkommen ³⁾	+8,7	-17,0	+3,5	+11,2

¹⁾ Zu konstanten Preisen \varnothing 1952/56 — ²⁾ Zu konstanten Mengen \varnothing 1952/56 —
³⁾ Ohne statistische Korrektur für Lagerbewertung.

Industrie

Der Wirtschaftsbereich „Industrie“ umfaßt nach wie vor nur die der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft angehörenden Betriebe, unabhängig von ihrer Größe. Die 1965 erstmals veröffentlichte Produktionsstatistik des „Großgewerbes“ (ab 20 Beschäftigte) wird in Verbindung mit den in Kürze zu erwartenden Ergebnissen des „Produktionszensus 1964“ künftig eine funktionelle Abgrenzung der Industrie (Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße) ermöglichen. Die Industrie erzeugte 1965 real um 3%

mehr als im Vorjahr (1964: +7,8%). Das industrielle Wachstum hat sich demnach beträchtlich verlangsamt. Vor allem wurden weniger Bergbau- und Vorprodukte produziert, weil aus dem Vorjahr hohe Lagerbestände übernommen wurden. Am schwächsten stieg die Investitionsgüterproduktion (einschließlich Vorprodukte: +1,1%), aber auch die Produktion von Grundstoffen (einschließlich Bergbauprodukten) wuchs nur mäßig (+3,4%). Dank der hohen Konsumneigung hielt sich die Konsumgütererzeugung relativ am besten (+4,6%), hätten sie die schlechten Ernteergebnisse nicht behindert (z. B. Zuckerindustrie), wäre sie sogar nahe an die hohe Zuwachsrate des Vorjahres (+6,4%) herangekommen.

Übersicht 9

Wertschöpfung der Industrie

	1963	1964	1965
	Brutto-Produktionswert in Mill. S		
Bergbau	2 865	2 895	2 915
Erdölindustrie	4 035	4 580	4 824
Stein- u. keramische Industrie, Glasind.	6 791	7 887	8 349
Eisenerzeugende Industrie	13 552	14 717	14 791
Eisen- u. Metallverarbeitende Industrie	40 990	45 606	48 822
Lederindustrie	2 803	2 984	3 058
Holz- und Sägeindustrie	8 636	9 582	9 648
Textilindustrie	11 343	11 940	12 175
Bekleidungsindustrie	4 528	4 862	5 402
Papierindustrie	7 023	7 699	8 379
Chemieindustrie	13 956	15 302	17 190
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	18 788	20 062	20 996
Tabakindustrie	3 246	3 418	3 828
Brutto-Produktionswert Industrie insgesamt	138 556	151 534	160 377
Abzüglich Vorleistungen	82 117	89 810	94 287
Wertschöpfung	56 439	61 724	66 090
Netto-Quote in %	40,7	40,7	41,2
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	47 817	51 523	53 076

Die industriellen Erzeugerpreise stiegen 1965 stärker als die Preise der Vorleistungen und auch etwas stärker als im langjährigen Durchschnitt. Die „Netto-Quote“ (Anteil der Wertschöpfung am Brutto-Produktionswert) war daher mit 41,2% höher als in den Vorjahren (1963 und 1964 je 40,7%).

Ogleich die Produktion überdurchschnittlich wuchs (ihr Anteil am Brutto-Nationalprodukt stieg real von 32,2% auf 32,4%), sank ihr nomineller Anteil von 27,7% auf 27,3%, weil die Preisentwicklung in der Industrie auch 1965 viel ruhiger war als in der Gesamtwirtschaft.

Gewerbe

Die Produktion des verarbeitenden Gewerbes¹⁾ nahm 1965 real um etwa 3% und nominell um 9%

¹⁾ Dieser Wirtschaftsbereich umfaßt nur das gütererzeugende Gewerbe, nicht aber das Baugewerbe und verschiedene Dienstleistungssektoren.

sätze, vor allem im Großhandel, entwickelten sich zu. Der reale Zuwachs war geringer als in den Vorjahren (1963 und 1964: 4% und etwa 5%), die Beschäftigung stagnierte. Das Wachstum ist daher ausschließlich Produktivitätssteigerungen zuzurechnen. Die Zahl der Betriebe ging in den meisten Gewerbebezweigen zurück, mit Ausnahme der Installateure, Mechaniker, Tapezierer, Zuckerbäcker und der chemischen Gewerbe. Der Anteil der Wertschöpfung des Gewerbes am Brutto-Nationalprodukt blieb mit 10% auf dem Niveau der letzten Jahre.

Übersicht 10

Beschäftigte im Gewerbe

	1963	1964	1965
	1.000 Personen		
Unselbständig Beschäftigte in der gewerblichen Produktion insgesamt ¹⁾	951,8	954,6	956,6
Minus unselbständig Beschäftigte in der Industrie ²⁾	651,3	651,1	650,3
Unselbständig Beschäftigte im Gewerbe	300,5	303,5	306,3
Selbständige und mithelfende Familienmitglieder ³⁾	104,2	101,5	99,3
Gesamtbeschäftigung	404,7	405,0	405,6

¹⁾ Laut Grundzählungen des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und Fortschreibung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung — ²⁾ Beschäftigungsstatistik der Bundeskammer Sektion Industrie — ³⁾ Schätzung auf Grund der Volkszählungen 1951 und 1961

Baugewerbe

Die Leistungen des *Baugewerbes* wurden 1965 vom außergewöhnlich schlechten Bauwetter beeinträchtigt. Die reale Wertschöpfung nahm nur um 3,6% zu, gegen 10% im Vorjahr. Da aber die Preise besonders kräftig stiegen (+10% gegen 3,6% 1964), war der nominelle Zuwachs (+19%) sogar stärker als im Jahr zuvor (+14%). Der Produktivitätsfortschritt war witterungsbedingt äußerst gering, die Zahl der Beschäftigten wohl um 1,6% höher, die geleistete Arbeitszeit der Bauarbeiter aber niedriger als 1964. Auf Grund der Umsatzsteuerstatistik wurden die Daten für das Jahr 1963 — wie aus Übersicht 42 ersichtlich ist — nachträglich korrigiert.

Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft

Die realen Leistungen der Energiewirtschaft stiegen 1965 um 13,0%, obgleich schon im Vorjahr eine hohe Zuwachsrate erreicht wurde (+10,7%). Dank besonders reichlichen Niederschlägen konnte die kalorische Stromerzeugung stark eingeschränkt werden, wodurch die „Netto-Quote“ kräftiger stieg. Erstmals seit vielen Jahren wurden auch die Strompreise erhöht. Die Gaswirtschaft (Stadtgas) expandierte um etwa 8%. Der Anteil des Bereiches „Elektrizität, Gas, Wasser“ am Brutto-Nationalprodukt stieg von 2,5% im Vorjahr auf 2,8% (real von 3,2% auf 3,5%).

Übersicht 11

Wertschöpfung im Bereich
„Elektrizität, Gas, Wasser“

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Brutto-Produktionswert	6 978	7 803	8 923
Abzüglich Vorleistungen	2 016	2 225	2 144
Wertschöpfung	4 962	5 578	6 779
davon <i>Elektrizität</i>	4 450	5 020	6 189
<i>Gas</i>	444	459	508
<i>Wasser</i>	68	99	82
<i>Netto-Quote in %</i>	71,1	71,5	76,0
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	4 611	5 103	5 765
davon <i>Elektrizität</i>	4 034	4 495	5 114
<i>Gas</i>	502	533	574
<i>Wasser</i>	75	75	77

Verkehr

Der reale Beitrag des Verkehrs zum Brutto-Nationalprodukt nahm 1965 um 6% zu, stärker als im Vorjahr (5%) und doppelt so stark wie das reale Nationalprodukt. Dieser relativ hohe Leistungszuwachs ist vor allem auf die kräftige Zunahme des gewerblichen Straßenverkehrs (10%), die höheren Leistungen der Post (9%) und der Luftfahrt (26%) zurückzuführen. Der Bahnverkehr stagnierte auf dem Vorjahresniveau (+1%), die Straßenbahnen beförderten sogar weniger Personen (−1%) als 1964.

Übersicht 12

Wertschöpfung des Verkehrs

	1963	1964	1965
	Brutto-Produktionswert (Erlöse) in Mill. S		
Bundesbahn (einschl. Kraftwagendienst d. ÖBB)	6 716	6 886	7 160
Privatbahnen (einschl. Seilbahnen u. Lifte)	441	465	506
Straßenbahnen (einschl. städtische Busse)	1 317	1 270	1 245
Post (einschl. Postauto usw.)	4 362	4 905	5 339
Gewerblicher Straßenverkehr (ohne Kraftwagendienst d. ÖBB, Post- und städtische Busse), Spedition usw. ¹⁾	8 553	9 058	10 313
Schifffahrt	239	252	242
Luftfahrt (AUA)	234	319	417
Sonstiges (Agenturen usw.)	524	555	604
Brutto-Produktionswert des Verkehrs insgesamt	22 386	23 710	25 826
Abzüglich Vorleistungen	9 448	9 842	10 984
Wertschöpfung	12 938	13 868	14 842
<i>Netto-Quote in %</i>	57,8	58,5	57,5
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	10 321	10 844	11 499

¹⁾ Die Gruppe umfaßt weiters alle privaten Autobus-, Taxi- und Garagenbetriebe.

Handel

Der Beitrag des Handels zum Brutto-Nationalprodukt nahm 1965 nominell um 8% und real um 5% zu. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Expansion der Umsätze abgeschwächt. Der Anteil der Wertschöpfung des Handels am Brutto-Nationalprodukt betrug 1965 13,5%. Auf Grund der Umsatzsteuerstatistik 1963 wurden die absolute Höhe der Wertschöpfung sowie die Steigerungsraten für 1963 und 1964 entsprechend korrigiert. Die Um-

1963 — laut Umsatzsteuerstatistik — viel günstiger als auf Grund verschiedener Indikatoren angenommen wurde.

Eine neue Erhebung des Institutes über die Umsatzentwicklung im Großhandel ermöglicht nunmehr eine verlässlichere Fortschreibung der Umsatzen für jene Jahre, für die noch keine Steuerstatistik vorliegt.

Übersicht 13

Wertschöpfung im Handel

	1963	1964	1965
	Brutto-Produktionswert (Umsätze) in Mill. S		
Großhandel	100 797	109 970	119 344
Einzelhandel	69.266	74.830	80.997
Brutto-Produktionswert Handel insges	170 063	184 800	200 341
Minus Vorleistungen	142.306	154.584	167.677
Wertschöpfung	27 757	30 216	32 664
Netto-Quote in %	16,3	16,4	16,3
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	21 639	22 921	24 105

Banken und Versicherungen

Die Wertschöpfung des Bereiches „Banken und Versicherungen“ nahm sowohl nominell als auch real um 13% zu. Die starke reale Zunahme geht vorwiegend auf eine kräftige Erhöhung des Beschäftigtenstandes (+7%) zurück. Wie im Vorjahr war die (reale) Expansion des Bankensektors stärker als die der Versicherungsbranche. Der Anteil dieses Sektors am Brutto-Nationalprodukt stieg von 3,50% auf 3,70% (real von 3,1% auf 3,4%).

Übersicht 14

Wertschöpfung der Banken und Versicherungen

	1963	1964	1965
	Brutto-Produktionswert (Erlöse) in Mill. S		
Banken	5.008	5.440	5.970
Versicherungen	5.649	6.216	7.212
Insgesamt	10.657	11.656	13.182
Abzüglich Vorleistungen ¹⁾	3.224	3.836	4.324
Wertschöpfung	7.433	7.820	8.858
davon Banken	4.342	4.713	5.166
Versicherungen	3.091	3.107	3.692
Netto-Quote in %	69,7	67,1	67,2
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	4.669	4.941	5.585
davon Banken	2.795	3.058	3.499
Versicherungen	1.874	1.883	2.086

¹⁾ Sachaufwand und Schadenleistungen

Wohnungswirtschaft

Da derzeit jährlich etwa 50.000 Wohnungen (2% des Bestandes) gebaut werden, die sowohl an Größe als auch an Ausstattung den Durchschnitt des Altbestandes weit überragen, wächst die reale Wertschöpfung der Wohnungswirtschaft nahezu stetig mit einer jährlichen Rate von 3% (1965: +3,1%). Nominell steigt der Beitrag trotz Mietengesetz

wegen der viel höheren Neubaumieten und der steigenden Betriebskosten pro Jahr um 5% bis 9% (1965: 7,0%). Der Beitrag der Wohnungswirtschaft zum Brutto-Nationalprodukt ist mit 0,9% (real 0,8%) international gemessen extrem niedrig, weil der Mietwert für den gesamten Altbestand einschließlich aller alten Eigenwohnungen nach wie vor nur auf Grund des Mietengesetzes berechnet werden kann.

Übersicht 15

Wertschöpfung der Wohnungswirtschaft

	1963	1964	1965
	Mill. S		
	Zu laufenden Preisen		
Brutto-Mietwert ¹⁾	5 032	5 795	6 272
Abzüglich Vorleistungen ²⁾	3.162	3.753	4.088
Wertschöpfung	1 870	2 042	2 184
	Zu Preisen von 1954		
Brutto-Mietwert	3 097	3 186	3 282
Abzüglich Vorleistungen (real)	1.920	1.976	2.035
Wertschöpfung	1 177	1 210	1 247

¹⁾ Brutto-Produktionswert. — ²⁾ Instandhaltung und Betriebskosten ohne indirekte Steuern (Grundsteuer)

Öffentlicher Dienst

Der öffentliche Dienst mit seinen traditionellen Leistungen auf dem Gebiete des Schulwesens, der Rechts- und Staatssicherheit, des Gesundheitswesens und der Kommunaldienste erhöhte seine Wertschöpfung 1965 nominell um 12,1% und real um 2,3%. Der große Unterschied zwischen beiden Wachstumsraten erklärt sich daraus, daß im öffentlichen Bereich wie im ganzen tertiären Sektor starke Lohnerhöhungen nur zu einem geringen Teil durch Produktivitätsfortschritte aufgefangen werden kön-

Übersicht 16

Wertschöpfung des öffentlichen Dienstes

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Lohn- und Gehaltssumme	13 101	14.552	16.238
Angerechnete Pensionen	2.926	3.132	3.530
Ziviler Personalaufwand	16 027	17 684	19 768
Personalaufwand der Landesverteidigung (i w S)	1 261	1 391	1 587
Amortisation des öffentlichen Vermögens	1.539	1.628	1.858
Wertschöpfung	18 827	20.703	23 213
davon Exekutive	1 408	1 518	1 684
Justiz	449	488	533
Unterricht	3 346	3 778	4 289
Finanzverwaltung	1 044	1.132	1 267
Bauwesen	834	916	998
Gesundheitswesen	1 358	1 503	1 700
Sonstige Bundesverwaltung	1.133	1 225	1 375
Sonstige Landes- u. Gemeindeverwaltung	2 274	2 635	2 890
Sozialversicherung	787	839	915
Kammern	468	518	587
Angerechnete Pensionen	2 926	3 132	3 530
Abstreibungen	1.539	1.628	1.858
Summe ziviler öffentlicher Dienst	17.566	19.312	21 626
Landesverteidigung	1 261	1 391	1 587
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	10 009	10.398	10.632

nen Die Schere war 1965 besonders weit Der Anteil des öffentlichen Dienstes am Brutto-Nationalprodukt nimmt daher nominell ständig zu (1965: 9,6%), real aber meist ab (1965: 6,5%)

Sonstige Dienstleistungen

Im Vergleich zu den letzten Jahren verlangsamte sich 1965 die Expansion der Dienstleistungsgewerbe. Mit Hilfe ausgewählter Indikatoren wurde ein nomineller Zuwachs von 9% und eine reale Zuwachsrate von 3% errechnet. Im Hotel-, Gast- und Schankgewerbe, das bis 1964 von Jahr zu Jahr besonders stark wuchs, schwächte sich 1965 der Auftrieb deutlich ab. Auch in anderen Dienstleistungsbereichen entwickelten sich die Umsätze nur mäßig.

Übersicht 17

Wertschöpfung in den Bereichen „Sonstige Dienstleistungsgewerbe“

	1963	1964	1965
	Brutto-Produktionswert (Umsätze)		
	Mill S		
Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	14 401	16 244	17 446
Häusliche Dienste	779	803	853
Körperpflege und Reinigungswesen	1 848	2 013	2 195
Unterricht, Bildung, Unterhaltung	2 577	2 783	3 006
Gesundheits- und Fürsorgewesen	6 978	7 794	8 496
Rechts- und Wirtschaftsberatung	2 807	3 171	3 531
Religiöse Dienste usw.	695	752	800
Brutto-Produktionswert, Sonstige Dienste insgesamt	30 085	33 560	36 327
Minus Vorleistungen	15 816	17 606	18 881
Wertschöpfung	14 269	15 954	17 446
<i>Netto-Quote in %</i>	<i>47,4</i>	<i>47,5</i>	<i>48,0</i>
Wertschöpfung zu Preisen von 1954	7 759	8 120	8 385

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten unterscheidet sich von der Berechnung zu Marktpreisen nur durch die Ausschaltung der indirekten Steuern (ohne Subventionen). Da die einzelnen Wirtschaftsbereiche ungleich mit indirekten Steuern belastet sind, eignet sich diese Darstellung für (internationale und nationale) Vergleiche der Produktionsstruktur besser als jene zu Marktpreisen.

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten stieg 1965 nominell um 8,3% und real um 2,6%. Langfristig wächst die Produktion zu Marktpreisen etwas stärker als zu Faktorenkosten, weil die Belastung mit indirekten Steuern tendenziell zunimmt (1950: 10,9%, 1957: 13,7%, 1965: 15,3%). Unterschiede bestehen weiters in der Struktur Land- und Forstwirtschaft, Energie und öffentlicher Dienst haben infolge niedriger indirekter Steuern zu Faktorenkosten ein höheres Gewicht, Handel und gewerbliche Produktion dagegen infolge hoher in-

direkter Steuerlast ein niedrigeres Gewicht als zu Marktpreisen.

Übersicht 18

Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten nach Wirtschaftszweigen

(Zu laufenden Preisen)

	Absolute Werte			Veränderung gegen das Vorjahr		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	Mill S			%		
1 Land- und Forstwirtschaft	18 385	20 330	18 822	+ 4,7	+10,6	- 7,4
2 Gewerbliche Produktion	67 388	73 350	78 417	+ 5,2	+ 8,8	+ 6,9
3 Baugewerbe	17 789	20 248	24 383	+14,9	+13,8	+20,4
4 Elektrizität, Gas, Wasser	4 882	5 488	6 678	+ 4,2	+12,4	+21,7
5 Verkehr	11 887	12 668	13 489	+ 5,5	+ 6,6	+ 6,5
6 Handel	17 043	17 930	19 331	+14,0	+ 5,2	+ 7,8
7 Banken, Versicherungen	6 909	7 288	8 222	+ 6,4	+ 5,5	+12,8
8 Wohnungswirtschaft	1 673	1 829	1 938	+ 4,8	+ 9,3	+ 6,0
9 Öffentlicher Dienst	18 827	20 703	23 213	+ 9,3	+10,0	+12,1
10 Sonstige Dienste	12 096	13 539	14 874	+15,0	+11,9	+ 9,9
Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	176 879	193 373	209 367	+ 8,0	+ 9,3	+ 8,3

Übersicht 19

Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten nach Wirtschaftszweigen

(Zu Preisen von 1954)

	Absolute Werte			Veränderung gegen das Vorjahr		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	Mill S			%		
1 Land- u. Forstwirtschaft	15 765	17 013	14 752	+ 0,9	+ 7,9	-13,3
2 Gewerbliche Produktion	56 695	60 599	62 408	+ 4,6	+ 6,9	+ 3,0
3 Baugewerbe	10 534	11 604	12 062	+ 6,8	+10,2	+ 3,9
4 Elektrizität, Gas, Wasser	4 563	5 051	5 712	+ 2,4	+10,7	+13,1
5 Verkehr	9 694	10 155	10 787	+ 5,4	+ 4,8	+ 6,2
6 Handel	15 245	15 869	17 092	+13,8	+ 4,1	+ 7,7
7 Banken, Versicherungen	4 356	4 636	5 250	+ 7,9	+ 6,4	+13,2
8 Wohnungswirtschaft	1 059	1 088	1 118	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,8
9 Öffentlicher Dienst	10 009	10 398	10 632	+ 2,4	+ 3,9	+ 2,3
10 Sonstige Dienste	6 463	6 733	7 033	+ 5,8	+ 4,2	+ 4,5
Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	134 383	143 146	146 846	+ 5,3	+ 6,5	+ 2,6

Das Volkseinkommen und seine Verteilung

Das Volkseinkommen erhöhte sich 1965 nominell um 8,0% (auf 182,9 Mrd. S) und real um 2,4%. Pro Kopf der Bevölkerung wurden 25.210 S (1964: 23.480 S) und je Erwerbstätigen 55.600 S (1964: 51.450 S) verdient.

Übersicht 20

Volkseinkommen

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real
	Mill S		%	
1963	154 884	118 175	+7,7	+5,3
1964	169 386	126 030	+9,4	+6,6
1965	182 910	129 031	+8,0	+2,4

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Übersicht 21

Volkseinkommen je Einwohner
und je Erwerbstätigen

	Je Einwohner				Je Erwerbstätigen			
	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nom. S	real ¹⁾	nom. %	real %	nom. S	real ¹⁾	nom. %	real %
1963	21.600	16.480	+7,1	+4,6	47.110	35.940	+8,1	+5,6
1964	23.480	17.470	+8,7	+6,0	51.450	38.280	+9,2	+6,5
1965	25.210	17.790	+7,4	+1,8	55.600	39.220	+8,1	+2,5

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Die Verteilung des Volkseinkommens, die sich schon seit 1960 merklich zugunsten der Löhne und Gehälter verlagert hatte, verschob sich 1965 neuerlich zugunsten der Lohneinkommen. Die „Lohnquote“ stieg von 63,2% auf 64,7% des Volkseinkommens, wogegen die „Gewinnquote“ („Nicht-Lohneinkommen“ ohne öffentliche Verwaltung) von 37,0% auf 35,6% zurückging. Der relative Rückgang der Unternehmereinkommen traf 1965 allerdings ausschließlich die Land- und Forstwirtschaft.

Die Pro-Kopf-Einkommen haben sich auf längere Sicht bemerkenswert parallel entwickelt. Die Lohneinkommen haben seit 1960 den mäßigen Vorsprung der Nicht-Lohneinkommen im Zeitraum 1950 bis 1960 nicht nur aufgeholt, sondern ihrerseits einen Vorsprung erreicht. Von 1950 bis 1965 stieg der Durchschnittslohn auf das 4,2fache, das Volkseinkommen je Erwerbstätigen auf das 4,0fache. Die Nicht-Lohneinkommen (pro Kopf) müssen demnach schwächer zugenommen haben.

Übersicht 22

Verteilung des Volkseinkommens zu laufenden
Preisen

	1963	1964	1965	1963 1964 1965		
	Mill. S			Anteil der Einkommen am Volkseinkommen in %		
1. Löhne und Gehälter	97.978	107.059	118.386	63,3	63,2	64,7
2. Einkommen aus Besitz und Unternehmung ¹⁾	45.124	50.182	52.434	29,1	29,6	28,7
davon Land- u. Forstwirtschaft	11.037	12.520	10.532	7,1	7,4	5,8
Sonstiges	34.087	37.662	41.902	22,0	22,2	22,9
3. Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften	11.685	12.523	12.628	7,5	7,4	6,9
davon Reingewinne	6.948	7.358	7.221	4,5	4,3	3,9
Direkte Steuern	4.737	5.165	5.407	3,0	3,1	3,0
4. Öffentliches Einkommen aus Besitz u. Unternehmung	1.822	1.477	1.535	1,2	0,9	0,8
5. Zinsen für die Staatsschuld	-1.725	-1.855	-2.073	-1,1	-1,1	-1,1
Volkseinkommen	154.884	169.386	182.910	100,0	100,0	100,0
Indirekte Steuern	30.262	33.700	36.957			
Subventionen	-4.357	-4.308	-4.627			
Saldo	25.905	29.392	32.330			
Abschreibungen	21.995	23.987	26.457			
Brutto-Nationalprodukt	202.784	222.765	241.697			
Gesamtgewinne (2+3)	56.809	62.705	65.062	36,6	37,0	35,6

¹⁾ Ohne Kapitalgesellschaften

Löhne und Gehälter

Die volkswirtschaftliche Lohn- und Gehaltssumme (einschließlich Soziallohn) wuchs 1965 um 10,6% (real 6,8%). Diese Veränderungsrate schließen den Beschäftigtenzuwachs mit ein (0,7%).

Übersicht 23

Lohn- und Gehaltssumme

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	nom. S	real ¹⁾	nom. %	real
1963	97.978	77.736	+7,8	+4,5
1964	107.059	82.426	+9,3	+6,0
1965	118.386	87.990	+10,6	+6,8

¹⁾ Zu Preisen von 1954. Die Preisbereinigung erfolgte grundsätzlich mit Hilfe des Preisindex für den privaten Konsum (Index mit wechselnder Gewichtung). Lediglich die in der Brutto-Lohnsumme enthaltenen Beiträge zur Krankenversicherung wurden ihrer Verwendung gemäß mit dem Preisindex für Gesundheitsleistungen deflationiert. Von den übrigen Beiträgen zur Sozialversicherung wird angenommen, daß sie indirekt konsumiert werden (Pensionen, Renten, Beihilfen usw.).

Das Pro-Kopf-Einkommen der Arbeitnehmer (im üblichen Sinn, ohne Soziallohn) stieg 1965 um 9,3% auf 3.630 S monatlich. Die Realbezüge (zu festen Preisen von 1954) erhöhten sich um 5,5%, stärker als in allen Jahren seit 1961.

Übersicht 24

Pro-Kopf-Einkommen der Arbeitnehmer

	Lohn- und Gehaltssumme brutto ²⁾	Beschäftigte ³⁾	Pro-Kopf-Einkommen		Zuwachs pro Jahr	
			Absolut	real ²⁾	nom. %	real
			nom. S	real ²⁾	nom. %	real
	Mill. S	1.000 Pers.	S pro Monat			
1963	85.793	2.331	3.067	2.455	+8,0	+4,9
1964	93.647	2.351	3.320	2.582	+8,2	+5,2
1965	103.126	2.367	3.630	2.725	+9,3	+5,5

¹⁾ Brutto im üblichen Sinn, d. h. ohne Arbeitgeberbeiträge. Volkswirtschaftliche Lohnsumme laut Übersicht 23 abzüglich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und angerechnete Pensionen. — ²⁾ Beschäftigte im Jahresdurchschnitt laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger, zuzüglich aller Präsenzdienstpflichtigen. — ³⁾ Zu Preisen von 1954; siehe Fußnote 1 zur Übersicht 23.

Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Das „Nicht-Lohneinkommen“ kann infolge seiner heterogenen Zusammensetzung nur aufgegliedert sinnvoll analysiert und interpretiert werden. Seine einzelnen Bestandteile entwickelten sich sehr verschieden.

Übersicht 25

Einkommen aus Besitz und Unternehmung

	Land- und Forstwirtschaft	Gewerbebetrieb	Freie Berufe	Besitz ²⁾	Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften ²⁾	Insgesamt
1963	11.037	27.152	3.435	3.500	11.685	56.809
1964	12.520	29.732	3.760	4.170	12.523	62.705
1965	10.532	33.492	4.080	4.330	12.628	65.062

¹⁾ Einkommen (abzüglich Verluste) aus Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen (Zinsen, Dividenden usw.), sonstige Einkommen. — ²⁾ Brutto, d. h. vor Abzug der direkten Steuern.

Besonders ungünstig entwickelte sich das funktionelle Einkommen aus *Land- und Forstwirtschaft*, das nicht mit den personellen Einkommen der Land- und Forstwirte identisch ist. Infolge der Mißernte 1965 (Unwetterkatastrophen) verminderte es sich um 16% und fiel damit auf das Niveau von 1962 zurück. Sein Anteil am Volkseinkommen sank von 7 4% auf 5 8%

Das Einkommen aus *Gewerbebetrieb*, das, solange die Einkommensteuerstatistik nicht vorliegt, zunächst nur als Restgröße geschätzt werden kann, stieg um fast 13%. Es wurde von der Preis-Kosten-Schere, unter der vor allem die exportintensiven Großbetriebe zu leiden haben, offenbar kaum betroffen. In den Vorjahren (1963 und 1964) hatte es um 12% und 10% zugenommen.

Nicht mehr so kräftig wie bisher wuchsen die Einkommen aus *freien Berufen* (+8%) und *Besitz* (+4%).

Nach der leichten Erholung im Vorjahr (1964: +8%) stagnierten die *unverteilten Gewinne der Kapitalgesellschaften* im Jahre 1965 neuerlich (+1%). Sie verharren damit noch immer auf dem (nominellen) Niveau von 1960. In der unbefriedigenden Gewinnentwicklung der Kapitalgesellschaften seit 1960 spiegelt sich die Dämpfung der Industrieexpansion in den sechziger Jahren. Der Anteil der unverteilter Gewinne am Volkseinkommen ist mit 6 9% (1964: 7 4%) der niedrigste seit 1948.

Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Das Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung hielt sich etwa auf dem Vorjahresniveau, das durch die wachsenden laufenden Abgänge der Bundesbahnen bereits sehr gedrückt war.

Indirekte Steuern und Subventionen

Die *indirekten Steuern* (minus Subventionen) bilden zusammen mit den Abschreibungen die Brücke zwischen Volkseinkommen und Brutto-Nationalprodukt. Sie erhöhten sich 1965 um 9 7%.

Übersicht 26

Indirekte Steuern und Subventionen

(Zu laufenden Preisen)

	Indirekte Steuern	Subventionen	Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
			Indirekte Steuern	Subventionen
	Mill. S		%	
1963	30.262	4.357	14 9	+2 1
1964	33.700	4.308	15 1	+1 9
1965	36.957	4.627	15 3	+1 9

auf 36 96 Mrd. S. Die Belastung des Brutto-Nationalproduktes mit indirekten Steuern nahm weiter zu (1965: 15 3%, 1964: 15 1%).

Die *Subventionen* stiegen 1965 um 7% auf 4 63 Mrd. S. Ihr Anteil am Brutto-Nationalprodukt ging etwas zurück, er war mit 1 9% immerhin der niedrigste seit 1961. Eine detaillierte Zusammenstellung der indirekten Steuern und der Subventionen ist im Anhang zu finden.

Abschreibungen

Die volkswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vom Tageswert (sie decken sich weder mit den steuerlichen noch mit den betriebswirtschaftlichen) wurden 1965 um 10% (real um 4%) höher angesetzt als im Vorjahr. Ihr Anteil am Brutto-Nationalprodukt liegt mit 10 9% (nominell und real) geringfügig höher als im Vorjahr, weil das produktive Volksvermögen etwas stärker zunahm als das Volkseinkommen.

Übersicht 27

Volkswirtschaftliche Abschreibungen

	Absolute Werte		Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
	nominell	real	nominell	real
	Mill. S		%	
1963	21.995	16.208	10 8	10 8
1964	23.987	17.116	10 8	10 7
1965	26.457	17.815	10 9	10 9

Das verfügbare persönliche Einkommen

Das *persönliche Einkommen* (Summe aller Löhne und Gehälter, Unternehmer- und Transfer-einkommen nach Abzug der direkten Steuern und Sozialbeiträge) stieg 1965 um 7 4% auf 159 4 Mrd. S. Da es etwas schwächer zunahm als der private Konsum, sank die *Sparquote* (einschließlich der nicht

Übersicht 28

Verfügbares persönliches Einkommen

	1963	1964	1965
	Mill. S		
1. Löhne und Gehälter	97.978	107.059	118.386
2. Persönliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	45.124	50.182	52.434
3. Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto)	24.653	27.235	29.707
4. Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (netto)	900	1.205	1.209
A. Persönliches Brutto-Einkommen (Summe 1 bis 4)	168.655	185.681	201.736
<i>abzüglich</i>			
<i>Direkte Steuern der privaten Haushalte</i>	19.116	21.549	23.901
<i>Gesamte Sozialversicherungsbeiträge</i>	14.083	15.761	18.477
B. Verfügbares persönliches Einkommen	135.456	148.371	159.358
<i>davon verwendet für</i>			
<i>Privaten Konsum</i>	124.987	133.802	145.547
<i>Ersparnisse der privaten Haushalte¹⁾</i>	10.469	14.569	13.811
<i>Private Sparrate (Anteile in % von B)</i>	7 7	9 8	8 7

¹⁾ Einschließlich nicht entnommener Gewinne der Unternehmerhaushalte

entnommenen Gewinne der Unternehmerhaushalte) von 9 8% (1964) auf 8 7% *Pro Haushalt* erreichte das verfügbare persönliche Einkommen 67.870 S, 6 9% mehr als im Vorjahr

Übersicht 29

Verfügbares persönliches Einkommen je Haushalt

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr	
	insgesamt Mill S	je Haushalt ¹⁾ S	insgesamt %	je Haushalt
1963	135 456	58 190	+8 4	+7 9
1964	148 371	63 460	+9 5	+9 1
1965	159 358	67 870	+7 4	+6 9

¹⁾ Zahl der privaten Haushalte laut Volkszählung vom 21. März 1961: 2.308.000 (einschließlich Anstalts Haushalte) Für die Folgejahre wurde eine Zunahme von 10.000 Haushalten pro Jahr extrapoliert (Zunahme 1951/61: 101.000)

Die Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

Das verfügbare Güter- und Leistungsvolumen war 1965 größer als das Brutto-Nationalprodukt, weil der Einfuhrüberschuß zunahm und somit mehr Güter und Leistungen für Konsum und Investitionen verfügbar waren als im Inland produziert wurden. Die Austauschverhältnisse im Außenhandel („terms of trade“) haben sich nur geringfügig verändert.

Die *Verwendungsstruktur* war nominell nahezu die gleiche wie im Vorjahr. Die der Erhöhung der „Lohnquote“ theoretisch auf der Verwendungsseite entsprechende Erhöhung der Konsumquote zeigt sich nur in realer Rechnung, weil die Preisbewegung für Konsumgüter relativ milder war als im Bereich der Investitionen (Bauten) und des öffentlichen Konsums

Die ausgewiesene statistische Korrektur zeigt noch immer eine gewisse Inkonsistenz zwischen dem

Übersicht 30

Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

(Zu laufenden Preisen)

	1963	1964	1965	1963 1964 1965		
	Mill S			Jährliche Zuwachsraten in %		
1 Privater Konsum	124 987	133 802	145 547	+ 8 5	+ 7 1	+ 8 8
2 Öffentlicher Konsum	26 831	29 878	32 559	+12 4	+11 4	+ 9 0
3 Brutto-Anlageinvestitionen	49 594	55 746	62 509	+ 7 6	+12 4	+12 1
4 Erfäßbare Lagerbewegung	1 319	3 268	2 416			
5 Nicht erfäßbare Lagerbewegung und statistische Differenz	292	584	529			
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	203.023	223 278	243 560	+ 8 1	+10 0	+ 9 1
Exporte (i. w. S.) ¹⁾	50 487	56 227	61 877	+ 9 9	+11 4	+10 0
Minus Importe (i. w. S.) ¹⁾	50 726	56 740	63 740	+11 7	+11 9	+12 3
Brutto-Nationalprodukt	202 784	222 765	241 697	+ 7 7	+ 9 9	+ 8 5

¹⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr ohne unentgeltliche Leistungen von und nach dem Ausland, jedoch einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages

Entstehungskonto und dem Verwendungskonto der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die hauptsächlich auf die nach wie vor unbefriedigende Ermittlung des Außenhandelsvolumens und vor allem der „terms of trade“ zurückgeht. Ihre Bereinigung ist im Zuge der beabsichtigten „Generalrevision“ vorgesehen

Übersicht 31

Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

(Zu Preisen von 1954)

	1963	1964	1965	1963 1964 1965		
	Mill S			Jährliche Zuwachsraten in %		
1 Privater Konsum	100.632	104.572	109.928	+ 5 2	+3 9	+5 1
2 Öffentlicher Konsum	15 114	16 063	15 878	+ 6 2	+6 3	-1 2
3 Brutto-Anlageinvestitionen	36 249	39.522	41 381	+ 3 2	+9 0	+4 7
4 Erfäßbare Lagerbewegung	1 123	2 784	1 845			
5 Nicht erfäßbare Lagerbewegung u. statistische Differenz	1.778	2.439	1.949			
Verfügbares Güter- u. Leistungsvolumen	154.896	165.380	170.981	+ 5 1	+6 6	+3 4
Exporte (i. w. S.) ¹⁾	43.465	46 896	49 945	+ 8 7	+7 9	+6 8
Minus Importe (i. w. S.) ¹⁾	48.518	52.258	57.074	+10 1	+7 7	+9 2
Brutto-Nationalprodukt	149 843	160 018	163 852	+ 4 6	+6 6	+2 4

¹⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr, ohne unentgeltliche Leistungen von und nach dem Ausland, jedoch einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages

Übersicht 32

Indizes des Brutto-Nationalproduktes nach Verwendungsarten

	Wertindex ¹⁾			Volumenindex ²⁾			Preisindex ³⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	1950=100								
1. Privater Konsum	354 3	379 3	412 6	201 2	209 1	219 8	176 1	181 4	187 7
2. Öffentlicher Konsum	427 7	476 3	519 0	138 2	146 9	145 2	309 5	324 2	357 4
3. Brutto-Anlageinvestitionen	561 3	630 9	707 4	259 7	283 1	296 5	216 1	222 9	238 6
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	369 6	406 5	443 4	190 7	203 6	210 5	193 8	199 7	210 6
4. Exporte (i. w. S.)	667 1	743 0	817 6	398 4	429 8	457 7	167 4	172 9	178 6
5. Importe (i. w. S.)	498 1	557 1	625 9	321 6	346 4	378 3	154 9	160 8	165 5
Brutto-Nationalprodukt	387 6	425 8	462 0	194 4	207 6	212 6	199 4	205 1	217 3

¹⁾ Zu laufenden Preisen. — ²⁾ Zu Preisen von 1954. — ³⁾ Aus Werten und Volumens abgeleiteter Preisindex (mit wechselseitiger Gewichtung)

Übersicht 33

Anteile der Verwendungsarten am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen

	Nominell			Real ¹⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	%					
1. Privater Konsum	61 6	59 9	59 8	65 0	63 2	64 3
2. Öffentlicher Konsum	13 2	13 4	13 4	9 7	9 7	9 3
3. Brutto-Anlageinvestitionen	24 4	25 0	25 6	23 4	23 9	24 2
4. Lagerbewegung u. statistische Differenz	0 8	1 7	1 2	1 9	3 2	2 2
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0
Exporte (i. w. S.)	24 9	25 2	25 4	28 0	28 4	29 2
Minus Importe (i. w. S.)	25 0	25 4	26 2	31 3	31 6	33 4
Brutto-Nationalprodukt	99 9	99 8	99 2	96 7	96 8	95 8

¹⁾ Zu Preisen von 1954

Privater Konsum

1965 wurden für Konsumzwecke 145 5 Mrd S ausgegeben, um fast 9% mehr als im Vorjahr. Da sich die Verbraucherpreise im Durchschnitt um 3 5/0 erhöhten¹⁾, ist das reale Konsumniveau nur

Übersicht 34

Privater Konsum

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1954=100
	nominell	real ¹⁾	nominell	real	
	Mill S		%		
1963	124 987	100 632	+8 5	+5 2	124 2
1964	133 802	104 572	+7 1	+3 9	127 9
1965	145 547	109 928	+8 8	+5 1	132 4

¹⁾ Zu Preisen von 1954. — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Übersicht 35

Privater Konsum nach Verbrauchsgruppen

Verbrauchsgruppen	1963	1964	1965	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
	Mill. S Zu laufenden Preisen			1963	1964	1965
Nahrungsmittel und Getränke	49 090	51 709	55 695	+ 5 2	+ 5 3	+ 7 7
Tabakwaren	3 636	3 803	4 260	+ 7 5	+ 4 6	+12 0
Kleidung	17 291	18 456	20 000	+ 7 0	+ 6 7	+ 8 4
Wohnungsnutzung	6 439	7 485	8 152	+10 8	+16 2	+ 8 9
Heizung und Beleuchtung	4 995	4 980	5 185	+15 0	- 0 3	+ 4 1
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	10 040	11 071	12 072	+14 2	+10 3	+ 9 0
Haushaltsführung	3 532	3 711	4 008	+ 6 3	+ 5 0	+ 8 0
Körper- und Gesundheitspflege	5 329	5 751	6 299	+ 8 1	+ 7 9	+ 9 5
Verkehr und Nachrichten	12 022	13 091	14 523	+ 9 1	+ 8 9	+10 9
Bildung, Unterhaltung, Erholung	9 842	10 676	12 029	+19 4	+ 8 5	+12 7
Sonstiges	2 771	3 069	3 324	+ 9 3	+10 8	+ 8 3
Insgesamt	124 987	133 802	145 547	+ 8 5	+ 7 1	+ 8 8

Zu Preisen von 1954

Verbrauchsgruppen	1963	1964	1965	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
	Zu laufenden Preisen			1963	1964	1965
Nahrungsmittel und Getränke	40 378	41 342	42 293	+ 1 1	+ 2 4	+ 2 3
Tabakwaren	3 301	3 438	3 650	+ 7 2	+ 4 1	+ 6 2
Kleidung	14 173	14 765	15 625	+ 5 2	+ 4 2	+ 5 8
Wohnungsnutzung	3 915	4 103	4 216	+ 2 9	+ 4 8	+ 2 8
Heizung und Beleuchtung	4 949	4 900	5 058	+12 9	- 1 0	+ 3 2
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	7 968	8 516	9 077	+13 3	+ 6 9	+ 6 6
Haushaltsführung	2 732	2 783	2 937	+ 4 7	+ 1 9	+ 5 5
Körper- und Gesundheitspflege	3 358	3 439	3 522	+ 2 6	+ 2 4	+ 2 4
Verkehr und Nachrichten	10 469	11 305	12 541	+ 8 5	+ 8 0	+10 9
Bildung, Unterhaltung, Erholung	7 629	8 128	9 077	+13 3	+ 6 5	+11 7
Sonstiges	1 760	1 853	1 932	+ 3 5	+ 5 3	+ 4 3
Insgesamt	100 632	104 572	109 928	+ 5 2	+ 3 9	+ 5 1

¹⁾ Der Verbraucherpreisindex I (für durchschnittliche Arbeitnehmerhaushalte) war im Monatsdurchschnitt 1965 um 5% höher als vor einem Jahr. Der Unterschied zwischen beiden Preisindizes erklärt sich vor allem daraus, daß der Verbraucherpreisindex konstante, der Preisindex des privaten Konsums variable Gewichte (nach der jeweiligen Verbrauchsstruktur) hat. Dadurch ist insbesondere das Gewicht der Nahrungsmittel, die sich stark verteuerten (vor allem Saisonprodukte), im Preisindex des privaten Konsums geringer als im Verbraucherpreisindex. Außerdem erfaßt der private Konsum eine Reihe von Waren und Leistungen, die im Warenkorb des Verbraucherpreisindex nicht enthalten sind Schließlich ist auch bei gleichen Waren die Preisbewegung in beiden Berechnungen teilweise unterschiedlich, da der Verbraucherpreisindex nur bestimmte Arten und Qualitäten berücksichtigt, in die Konsumberechnung dagegen — soweit vorhanden — Durchschnittspreise einbezogen werden.

um 5% gestiegen. Damit war die Zuwachsrage nominell und real zwar höher als im Vorjahr (+7% und +4%), aber nur etwa gleich hoch wie in den Jahren 1961 bis 1963. Die Konsumquote (Anteil am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen) war nominell annähernd gleich hoch wie im Vorjahr (59 8%) und nahm real von 63 2% auf 64 3% zu.

Übersicht 36

Anteil der Verbrauchsgruppen am privaten Konsum

	Nominell			Real ¹⁾		
	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	%					
Nahrungsmittel und Getränke	39 3	38 6	38 3	40 1	39 5	38 5
Tabakwaren	2 9	2 8	2 9	3 3	3 3	3 3
Kleidung	13 8	13 8	13 7	14 1	14 1	14 2
Wohnungsnutzung	5 2	5 6	5 6	3 9	3 9	3 8
Heizung und Beleuchtung	4 0	3 7	3 6	4 9	4 7	4 6
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	8 0	8 3	8 3	7 9	8 1	8 2
Haushaltsführung	2 8	2 8	2 7	2 7	2 7	2 7
Körper- und Gesundheitspflege	4 3	4 3	4 3	3 4	3 3	3 2
Verkehr und Nachrichten	9 6	9 8	10 0	10 4	10 8	11 4
Bildung, Unterhaltung, Erholung	7 9	8 0	8 3	7 6	7 8	8 3
Sonstiges	2 2	2 3	2 3	1 7	1 8	1 8
Insgesamt	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0

¹⁾ Zu Preisen von 1954.

Übersicht 37

Verbrauch und Aufwand an Nahrungsmitteln und Getränken

	1963		1964		1965	
	1 000 t Mill S		1 000 t Mill S		1 000 t Mill S	
Getreideprodukte ¹⁾	713	6 247	706	6 590	709	6 828
Fleisch und Fleischwaren	431	12 536	437	13 864	442	14 479
Fische, frisch	14	287	13	307	15	369
Fische, konserviert	11	238	12	272	13	302
Fette (einschl. Butter ²⁾)	132	3 012	139	3 188	142	3 320
Trinkmilch	1 092	2 556	1 112	2 723	1 107	2 850
Käse	28	720	28	743	29	840
Anderer Milchprodukte (ohne Butter)	37	622	40	676	42	740
Eier	1 805	1 986	1 792	1 726	1 736	1 857
Zucker	201	1 370	198	1 446	195	1 429
Zuckerhaltige Waren	72	2 407	75	2 660	79	2 784
Obst, einschließlich Südfrüchte und Obstkonserven	703	4 744	683	4 696	682	5 588
Gemüse, frisch	423	2 764	439	2 638	477	3 239
Gemüse, konserviert	32	391	26	344	29	452
Kartoffeln	580	960	585	886	565	1 373
Hülsenfrüchte	5	48	6	51	5	42
Nichtalkoholische Getränke 1 000 hl	977	820	1 112	954	1 110	957
Alkoholische Getränke			8 937	9 927	10 527	
davon Bier 1 000 hl	6 270	3 620	6 562	3 993	6 646	4 041
Wein	1 656	3 281	1 853	3 828	2 038	4 205
Spirituosen	370	1 925	339	1 990	354	2 163
Schaumwein 1 000 Flaschen	1 365	111	1 576	116	1 607	118
Kaffee, geröstet	12	1 014	14	1 149	14	1 132
Tee	0 7	88	0 7	79	0 7	80
Kaffeemittel	10	183	11	200	11	212
Kakaopulver	5	185	5	198	7	268
Sonstige Waren			414	463	501	
Zusammen	52 529	55 780	60 169			
Zuschlag für nicht erfaßte Produkte u. Dienstleistungen im Gastgewerbe			3 866	4 326	4 753	
Abschlag für nicht zum privaten Konsum gehörende Ausgaben (Verbrauch der Ausländer, öffentl. Konsum, Ausgaben auf Spesenrechnung u. ä.)			7 305	8 397	9 227	
Privater Verbrauch von Nahrungsmitteln und Getränken	49 090	51 709	55 695			

¹⁾ In Mehlwerten — ²⁾ In Reinfett

Die Nachfrage hat sich in den einzelnen Bedarfsgruppen sehr unterschiedlich entwickelt. Die realen Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke (+2%), Wohnungsnutzung (+3%), Einrichtungsgegenstände und Hausrat (+7%), Körper- und Gesundheitspflege (+2%) sind nur gleich stark oder sogar schwächer gestiegen als im Vorjahr. In den übrigen Verbrauchsgruppen dagegen waren die Zuwachsraten durchwegs höher als 1964, aber sehr unterschiedlich. Besonders stark erhöhten sich die realen Aufwendungen für Bildung, Unterhaltung, Erholung (+12%) sowie Verkehr und Nachrichten (+11%), vor allem weil die Nachfrage nach Urlaubsreisen und Personenkraftwagen sehr lebhaft war. Die realen Ausgaben für Bekleidung, die im Vorjahr um 4% gestiegen waren, nahmen um 6% zu. Die kräftige Verteuerung verschiedener Nahrungsmittel (insbesondere Saisonprodukte) und Zigaretten hat die Nachfrage in diesen Bedarfsgruppen kaum beeinträchtigt. Der Verbrauch von Nahrungsmitteln und Getränken nahm ebenso wie 1964 um 2% zu (1963 war er nur um 1% gestiegen), der von Tabakwaren erhöhte sich sogar um 6% gegen 4% im Vorjahr. Der Aufwand für diese Bedarfsgruppen stieg um 8% und 12%, 1964 aber nur um je 5%

Infolge der unterschiedlichen Nachfrageentwicklung hat sich die Konsumstruktur etwas verschoben. Auf Verkehr und Nachrichten (11 4%) sowie Bildung, Unterhaltung, Erholung (8 3%) entfiel ein etwas höherer, auf Nahrungsmittel und Getränke (38 5%) dagegen ein geringerer Teil der realen Konsumausgaben als 1964. Die relative Bedeutung der übrigen Verbrauchsgruppen hat sich kaum verändert

Der private Konsum 1965 wurde im allgemeinen nach der gleichen Methode berechnet wie bisher. Erstmals konnte jedoch die neue Produktionsstatistik für das Großgewerbe, die ähnlich gegliedert ist wie die der Industrie, in die Berechnung einbezogen werden. Dadurch wurde der geschätzte Zuschlag für die gewerbliche Produktion auf das Kleingewerbe beschränkt. Die Schätzung wurde außerdem durch interne Angaben aus der Vorerhebung zur Betriebszählung 1964 über die Verteilung der Beschäftigten verschiedener Produktionszweige auf Industrie und Gewerbe bedeutend verbessert

Öffentlicher Konsum

Der öffentliche Konsum besteht aus dem Netto-Aufwand (Brutto-Aufwand nach Abzug der Kosten-

ersätze) aller öffentlichen Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit ohne spezifisches Entgelt zur Verfügung gestellt werden (z. B. für Bildung und Erziehung, Rechts- und Staatssicherheit, soziale Wohlfahrt, Gesundheit, Kommunaldienste, Landesverteidigung usw.). Er war 1965 mit 32 56 Mrd. S um 9% höher als 1964. Überdurchschnittliche Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst sowie starke Steigerungen der Baupreise erklären die kräftige nominelle Zunahme des öffentlichen Konsums. Real waren die Leistungen sogar um 1 2% niedriger als im Vorjahr, vor allem deshalb, weil der Landesverteidigung bedeutend weniger Mittel für Rüstungskäufe zur Verfügung standen. Ohne die Ausgaben für die Landesverteidigung stieg der öffentliche Konsum real um 2 3% und nominell um 11 8%

Übersicht A 21 im Anhang bringt erstmalig eine Aufgliederung der Ausgaben der Länder nach funktionellen Gesichtspunkten.

Übersicht 38

Öffentlicher Konsum

	Absolute Werte		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1954=100
	nominell	real ¹⁾	nominell	real	
	Mill. S		%		
1963	26 831	15 114	+12 4	+6 2	177 5
1964	29 878	16 063	+11 4	+6 3	186 0
1965	32 559	15 878	+9 0	-1 2	205 1

¹⁾ Zu Preisen von 1954 — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Übersicht 39

Öffentlicher Konsum nach Körperschaften und Ausgaben

	1963	1964	1965	1965 in % von 1964
	Mill. S			
Nach Körperschaften				
Bundessektor	7 782	8 590	9 587	111 6
Länder	2 125	2 181	2 563	117 5
Gemeinden (einschließlich Wien)	3 761	4 204	4 701	111 8
Sozialversicherungsträger ¹⁾	5 311	5 827	6 399	109 8
Kammern	782	911	967	106 1
Angerechnete Pensionsbeiträge	2 926	3 132	3 530	112 7
Angerechnete Ersatzinvestitionen	1 539	1 628	1 858	114 1
Ziviler öffentlicher Konsum	24 226	26 473	29 605	111 8
Kosten der Landesverteidigung	2 605	3 405	2 954	86 8
Öffentlicher Konsum insgesamt	26 831	29 878	32 559	109 0
Nach Art der Ausgaben				
Löhne und Gehälter	13 101	14 552	16 238	111 6
Angerechnete Pensionsbeiträge	2 926	3 132	3 530	112 7
Personalaufwand	16 027	17 684	19 768	111 4
Sachaufwand (brutto)	12 821	13 722	15 515	113 1
Minus Kostenersätze	6 161	6 561	7 536	114 9
Sachaufwand (netto)	6 660	7 161	7 979	111 4
Personal- und Sachaufwand	22 687	24 845	27 747	111 7
Angerechnete Ersatzinvestitionen	1 539	1 628	1 858	114 1
Kosten der Landesverteidigung	2 605	3 405	2 954	86 8
Öffentlicher Konsum insgesamt	26 831	29 878	32 559	109 0

¹⁾ Sachaufwand einschließlich Sachleistungen an Sozialversicherte

Brutto-Anlageinvestitionen

Die Investitionen stiegen 1965 nominell um 12%, etwa gleich stark wie 1964. Die reale Zuwachsrate war allerdings mit 5% merklich geringer als im Vorjahr (9%), da die Baupreise kräftig stiegen (12%). Im Gegensatz zur nominellen Rechnung waren die Ausgaben für Ausrüstung real höher als für Bauten. Nach dem Investitionstest des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung dürften die Investitionen in der Industrie 1965 um 10% zugenommen haben. Die öffentliche Hand investierte etwa um 13% mehr (ohne Straßenbau), auch die Landwirtschaft erhöhte ihre Investitionen 1965 kräftig (19%). Im Verkehrssektor (einschließlich Straßenbau) dagegen wurde um 3,5% und in der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft um 6% weniger investiert.

Übersicht 40

Brutto-Anlageinvestitionen

	1963	1964	1965	1963	1964	1965
	Mill S			Jährliche Zuwachsrate in %		
Zu laufenden Preisen						
Ausrüstung ..	24 971	27 422	29 764	+ 3,4	+ 9,8	+ 8,5
davon Maschinen und Elektrogeräte	20 066	22 323	24 349	+ 1,9	+ 11,2	+ 9,1
Straßenfahrzeuge	4 905	5 099	5 415	+ 9,9	+ 4,0	+ 6,2
Bauten	24 623	28 324	32 745	+ 12,2	+ 15,0	+ 15,6
Brutto-Anlageinvestitionen	49 594	55 746	62 509	+ 7,6	+ 12,4	+ 12,1
Zu Preisen von 1954						
Ausrüstung ..	20 008	21 301	22 495	+ 1,4	+ 6,5	+ 5,6
davon Maschinen und Elektrogeräte	15 696	16 916	17 877	+ 0,2	+ 7,8	+ 5,7
Straßenfahrzeuge	4 312	4 385	4 618	+ 5,7	+ 1,7	+ 5,3
Bauten	16 241	18 221	18 886	+ 5,5	+ 12,2	+ 3,6
Brutto-Anlageinvestitionen	36 249	39 522	41 381	+ 3,2	+ 9,0	+ 4,7
Preisindex 1954=100						
Ausrüstung ..	124,8	128,7	132,3	+ 2,0	+ 3,1	+ 2,8
davon Maschinen und Elektrogeräte	127,8	132,0	136,2	+ 1,7	+ 3,3	+ 3,2
Straßenfahrzeuge	113,8	116,3	117,3	+ 4,0	+ 2,2	+ 0,9
Bauten	151,6	155,4	173,4	+ 6,3	+ 2,5	+ 11,6
Brutto-Anlageinvestitionen	136,8	141,1	151,1	+ 4,3	+ 3,1	+ 7,1

Übersicht 41

Fahrzeuginvestitionen

	1963	1964	1965
	Mill S zu laufenden Preisen		
Personenkraftwagen	1 595 0	1 687 7	1 941 0
Lastkraftwagen	1 114 3	1 254 5	1 364 2
davon unter 1,5 t	248 7	272 1	296 1
1,5 bis unter 5 t	196 4	208 1	216 6
5 bis unter 7 t	177 3	189 8	199 4
7 t und mehr	491 9	584 5	652 1
Autobusse	191 0	189 9	225 0
Spezialfahrzeuge	365 4	372 1	334 4
Traktoren und Zugmaschinen	1 041 2	1 126 5	1 180 2
Anhänger und landwirtschaftliche Fuhrwerke	598 3	468 5	369 9
Straßenfahrzeuge insgesamt¹⁾	4 905 2	5 099 2	5 414 7
Mill. S zu Preisen von 1954			
Straßenfahrzeuge insgesamt¹⁾	4 312 0	4 385 3	4 617 7

¹⁾ Schienen-, Wasser- und Luftfahrzeuge sind unter Maschinen erfasst

Übersicht 42

Bauvolumen, Netto-Produktionswert und bauliche Brutto-Anlageinvestitionen

	1963	1964	1965
	Mill S		
A Bauvolumen	27 410	31 239	36 062
B Vorleistungen	8 127	9 294	9 828
C Instandhaltung	2 787	2 915	3 317
Netto-Produktionswert (A minus B) ¹⁾	19 283	21 945	26 234
Brutto-Anlageinvestitionen (A minus C)	24 623	28 324	32 745

¹⁾ Wertschöpfung

Erfasste Lagerveränderung

Die erfassten Lagerbestände nahmen 1965 um 2,4 Mrd. S (1% des Brutto-Nationalproduktes) zu. Die Vorräte erhöhten sich vor allem in der Industrie, in der Landwirtschaft hingegen gingen sie infolge der schlechten Ernte zurück. Der Viehbestand wuchs nur nach der nominellen Rechnung (wegen Preissteigerungen und Strukturverschiebung innerhalb des Viehbestandes), real nahm er aber ab.

Übersicht 43

Erfassbare Lagerbestände und ihre Veränderungen

	1963	1964	1965
	Mill S		
Lagerbestände			
Industrie	29 801	32 096	34 988
Baugewerbe	968	924	961
Handel: Einzelhandel	8 455	9 179	8 871
Großhandel	10 282	11 219	12 171
Verkehr (ÖBB und Post)	1 445	1 508	1 530
Land- und Forstwirtschaft	3 556	3 916	3 869
Wiener Stadtwerke	379	377	408
Erfassbare Lagerbestände	54 886	59 219	62 798
Lagerbestände zu Preisen von 1954			
Industrie	25 624	26 994	28 868
Baugewerbe	759	700	705
Handel	15 781	16 785	16 935
Verkehr (ÖBB und Post)	1 195	1 211	1 215
Land- und Forstwirtschaft	3 161	3 479	3 338
Wiener Stadtwerke	326	317	336
Erfassbare Lagerbestände	46 846	49 486	51 397
Lagerveränderung zu Preisen von 1954	+ 1 549	+ 2 640	+ 1 911
Veränderung des Viehbestandes zu Preisen v. 1954	- 426	+ 144	- 66
Gesamte Lagerveränderung zu Preisen von 1954	+ 1 123	+ 2 784	+ 1 845
Lagerveränderung zu laufenden Preisen			
Industrie	+ 442	+ 1 629	+ 2 271
Baugewerbe	- 78	- 78	+ 7
Handel	+ 1 489	+ 1 203	+ 184
Verkehr (ÖBB und Post)	+ 28	+ 20	+ 5
Land- und Forstwirtschaft	- 154	+ 358	- 163
Wiener Stadtwerke	+ 11	- 10	+ 23
Veränderung des Viehbestandes	- 497	+ 1 122	+ 2 327
Lagerveränderung zu laufenden Preisen	+ 1 319	+ 3 268	+ 2 416

Lagerveränderung zu laufenden Preisen

Industrie	+ 442	+ 1 629	+ 2 271
Baugewerbe	- 78	- 78	+ 7
Handel	+ 1 489	+ 1 203	+ 184
Verkehr (ÖBB und Post)	+ 28	+ 20	+ 5
Land- und Forstwirtschaft	- 154	+ 358	- 163
Wiener Stadtwerke	+ 11	- 10	+ 23
Veränderung des Viehbestandes	- 497	+ 1 122	+ 2 327
Lagerveränderung zu laufenden Preisen	+ 1 319	+ 3 268	+ 2 416

Der Außenbeitrag

Die Warenimporte (einschließlich der in der Handelsstatistik nicht erfassten Heereslieferungen) nahmen 1965 sowie im Vorjahr kräftig zu (nominell 11,6%). Die Warenexporte wuchsen stärker als 1964 (nominell 10,6%, 1964: 8,3%). Während die Ein-

nahmen aus dem Reiseverkehr 1965 mit 11'50% weniger stiegen als im Vorjahr (1964 um 18'90%), erhöhten sich die Devisenausgaben für Auslandsreisen der Österreicher sprunghaft (um 200%, im Vorjahr 7'60%). Der Importüberschuß (i. w. S.) wuchs von 513 Mill. S (1964) auf 1 863 Mill. S (1965). Die Importquote (Anteil der Importe i. w. S. am Güter- und Leistungsvolumen) betrug 26'20% (25'40% im Vorjahr), die Exportquote (Anteil der Exporte i. w. S. am Brutto-Nationalprodukt) 25'60% (25'20% im Vorjahr)

Übersicht 44

Der Außenbeitrag

	1963	1964	1965	1963 1964 1965		
	Mill. S			Jährliche Zunahme in %		
Importe						
Waren, Einfuhr ¹⁾	43 965	49 095	54 789	+ 9 0	+11'7	+11'6
Reiseverkehr, Ausgänge	2 845	3 061	3 673	+48'3	+ 7'6	+20'0
Sonstige Dienste, Ausgänge	3.916	4.584	5.278	+24'2	+17'1	+15'1
Importe i. w. S.	50 726	56 740	63 740	+11'7	+11'9	+12'3
Exporte						
Waren, Ausfuhr ²⁾	34 719	37 601	41 600	+ 4'9	+ 8'3	+10'6
Reiseverkehr, Eingänge	11 000	13 075	14 574	+19'5	+18'9	+11'5
Sonstige Dienste, Eingänge	4 768	5 551	5 703	+30'9	+16'4	+ 2'7
Exporte i. w. S.	50 487	56 227	61 877	+ 9'9	+11'4	+10'0
Außenbeitrag	- 239	- 513	-1 863			

Übersicht 45

Außenwirtschaftliche Verflechtung

	Anteil der Importe i. w. S. am Güter- und Leistungsvolumen		Anteil der Exporte i. w. S. am Brutto-Nationalprodukt	
	nominell	real	nominell	real
	%			
1963	25 0	31 3	24 9	29 0
1964	25 4	31 6	25 2	29 3
1965	26 2	33 4	25 6	30 5

Bilanz der unentgeltlichen Leistungen

Staatliche Transfers, Ausgänge	394	388	380
Eingänge	44	584	560
Sonstige Transfers, Ausgänge	452	414	576
Eingänge	1.352	1.619	1.785
Saldo	+ 550	+1 401	+1 389
Ablöselieferungen a d Staatsvertrag	- 244	-	-
Saldo d unentgeltlichen Leistungen	+ 306	+1 401	+1 389

¹⁾ Einschließlich Lieferungen an das Bundesheer — ²⁾ Einschließlich der Ablöselieferungen auf Grund des Staatsvertrages

Statistischer Anhang

Kontenmäßige Darstellung 1955 bis 1965
Das Brutto-Nationalprodukt und seine Verwendung

Konto 1

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
1.1	Volkseinkommen (2.7)	84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 75	154 88	169 39	182 91
1.2	Abschreibungen (5.3)	10 29	11 48	12 60	13 41	14 37	15 86	17 57	20 09	22 00	23 99	26 46
1.3	Indirekte Steuern (3.8)	14 53	16 15	17 97	18 80	20 36	22 97	26 21	28 25	30 26	33 70	36 96
1.4	Minus Subventionen (3.2)	1 49	2 08	2 10	2 30	2 17	2 58	3 00	3 82	4 36	4 31	4 63
Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen		107 62	118 01	130 82	136 67	143 32	161 29	177 47	188 27	202 78	222 77	241 70

Volkseinkommen

Konto 2

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
2.1	Löhne und Gehälter (4.5)	49 23	55 64	61 60	64 16	68 13	74 41	82 98	90 87	97 98	107 06	118 39
2.2	Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und selbständiger Erwerbstätigkeit (einschl. Zinsen für die Staatsschuld) (4.6)	28 37	29 59	32 63	34 40	33 22	38 18	42 75	40 74	45 12	50 18	52 43
2.3	Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften (5.5)	5 01	4 57	5 06	5 23	6 76	9 03	5 85	7 22	6 95	7 36	7 22
2.4	Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (3.10)	1 98	2 52	2 98	3 16	2 86	3 38	4 67	4 78	4 74	5 17	5 41
2.5	Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (3.7)	0 14	0 68	0 73	0 59	0 85	1 37	1 94	1 74	1 82	1 48	1 53
2.6	Minus Zinsen für die Staatsschuld (3.3)	0 44	0 54	0 65	0 78	1 06	1 33	1 50	1 60	1 73	1 86	2 07
Volkseinkommen		84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 75	154 88	169 39	182 91

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Konto 3

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
3.1	Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.6)	13 33	14 99	17 85	18 74	19 56	20 81	22 57	23 88	26 83	29 88	32 56
3.2	Subventionen (1.4)	1 49	2 08	2 10	2 30	2 17	2 58	3 00	3 82	4 36	4 31	4 63
3.3	Zinsen für die Staatsschuld (2.6)	0 44	0 54	0 65	0 78	1 06	1 33	1 50	1 60	1 73	1 86	2 07
3.4	Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (4.7)	10 11	11 61	13 15	14 34	15 35	16 18	18 67	22 26	24 65	27 23	29 71
3.5	Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (6.6)	0 01	0 01	0 12	0 17	0 07	0 12	0 11	0 08	0 39	0 39	0 38
3.6	Saldo: Öffentliches Sparen (5.4)	7 02	7 26	7 59	6 85	6 93	9 66	14 09	13 97	12 10	14 57	17 49
Laufende öffentliche Ausgaben		32 40	36 49	41 46	43 18	45 14	50 68	59 94	65 61	70 06	78 24	86 84

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Verwendung

Konto 1

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
1.5	Private Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (4.1)	68 15	73 61	79 29	83 62	88 88	96 58	105 40	115 21	124 99	133 80	145 55
1.6	Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (3.1)	13 33	14 99	17 85	18 74	19 56	20 81	22 57	23 88	26 83	29 88	32 56
1.7	Inländische Brutto-Vermögensbildung (5.1)	24 46	25 00	28 60	29 76	32 43	38 26	43 87	46 09	49 59	55 75	62 51
	Lagerbewegung und statistische Differenz	3 79	2 54	3 36	1 95	1 56	7 82	6 44	2 57	1 61	3 85	2 94
1.8	Exporte i. w. S. und Leistungseinkommen aus dem Ausland (6.1)	22 08	28 32	32 84	32 03	34 05	38 75	42 14	45 94	50 49	56 23	61 88
1.9	Minus Importe i. w. S. und Leistungsentgelte an das Ausland (6.5)	24 19	26 45	31 12	29 43	33 16	40 93	42 95	45 42	50 73	56 74	63 74
Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen		107 62	118 01	130 82	136 67	143 32	161 29	177 47	188 27	202 78	222 77	241 70

Volkseinkommen

Konto 2

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
2.7	Volkseinkommen (1.1)	84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 75	154 88	169 39	182 91
Volkseinkommen		84 29	92 46	102 35	106 76	110 76	125 04	136 69	143 75	154 88	169 39	182 91

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Konto 3

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
3.7	Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (2.5)	0 14	0 68	0 73	0 59	0 85	1 37	1 94	1 74	1 82	1 48	1 53
3.8	Indirekte Steuern (1.3)	14 53	16 15	17 97	18 80	20 36	22 97	26 21	28 25	30 26	33 70	36 96
3.9	Direkte Steuern der privaten Haushalte (4.2)	8 91	9 95	11 64	11 79	11 94	13 02	15 46	16 90	19 11	21 55	23 90
	Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	6 13	7 17	7 83	8 67	9 04	9 81	11 60	13 07	14 08	15 76	18 48
3.10	Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (2.4)	1 98	2 52	2 98	3 16	2 86	3 38	4 67	4 78	4 74	5 17	5 41
3.11	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (6.2)	0 71	0 02	0 31	0 17	0 09	0 13	0 06	0 87	0 05	0 58	0 56
Laufende öffentliche Einnahmen		32 40	36 49	41 46	43 18	45 14	50 68	59 94	65 61	70 06	78 24	86 84

*Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und der privaten,
nicht auf Gewinn berechneten Institutionen*

Konto 4

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
4.1	Private Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.5)	68'15	73'61	79'29	83'62	88'88	96'58	105'40	115'21	124'99	133'80	145'55
4.2	Direkte Steuern der privaten Haushalte (3.9)	8'91	9'95	11'64	11'79	11'94	13'02	15'46	16'90	19'11	21'55	23'90
	Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	6'13	7'17	7'83	8'67	9'04	9'81	11'60	13'07	14'08	15'76	18'48
4.3	Laufende Transferzahlungen der privaten Haushalte an das Ausland (6.7)	0'00	0'00	0'00	0'00	0'57	0'40	0'67	0'50	0'45	0'41	0'57
4.4	Saldo: Ersparnisse der privaten Haushalte (5.6)	4'52	6'11	8'62	8'82	7'25	10'14	12'56	9'80	10'47	14'57	13'81
Ausgaben der privaten Haushalte usw.		87'71	96'84	107'38	112'90	117'68	129'95	145'69	155'48	169'10	186'09	202'31

Konsolidiertes Vermögensveränderungskonto

Konto 5

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
5.1	Inländische Brutto-Vermögensbildung (1.7)	24'46	25'00	28'60	29'76	32'43	38'26	43'87	46'09	49'59	55'75	62'51
	Lagerbewegung und statistische Differenz	3'79	2'54	3'36	1'95	1'56	7'82	6'44	2'57	1'61	3'85	2'94
5.2	Netto-Kredite an das Ausland (6.8)	-1'72	0'54	0'81	1'43	0'31	-2'20	-0'84	2'18	0'07	0'89	-0'47
Brutto-Vermögenszuwachs		22'14	26'53	28'08	32'77	33'14	34'30	43'88	50'84	51'27	60'49	64'98

Konsolidiertes Auslandskonto

Konto 6

		1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
		Mrd. S										
6.1	Exporte i. w. S. und Leistungseinkommen aus dem Ausland (1.8)	22'08	28'32	32'84	32'03	34'05	38'75	42'14	45'94	50'49	56'23	61'88
6.2	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (3.11)	0'71	0'02	0'31	0'17	0'09	0'13	0'06	0'87	0'05	0'58	0'56
6.3	Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (4.8)	0'00	0'00	0'00	0'00	0'98	1'18	1'29	1'61	1'35	1'62	1'78
6.4	Netto-Vermögensübertragungen aus dem Ausland (5.7)	-0'31	-1'34	-1'10	-1'17	-1'01	-0'81	-0'60	-0'24	-0'25	0'00	0'00
Insgesamt		22'48	27'00	32'05	31'03	34'11	39'25	42'89	48'18	51'64	58'43	64'22

*Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und der privaten,
nicht auf Gewinn berechneten Institutionen*

Konto 4

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Mrd. S										
4.5 Löhne und Gehälter (2.1)	49'23	55'64	61'60	64'16	68'13	74'41	82'98	90'87	97'98	107'06	118'39
4.6 Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und selbständiger Erwerbstätigkeit (2.2)	28'37	29'59	32'63	34'40	33'22	38'18	42'75	40'74	45'12	50'18	52'43
4.7 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (3.4)	10'11	11'61	13'15	14'34	15'35	16'18	18'67	22'26	24'65	27'23	29'71
4.8 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (6.3)	0'00	0'00	0'00	0'00	0'98	1'18	1'29	1'61	1'35	1'62	1'78
Einnahmen der privaten Haushalte usw.	87'71	96'84	107'38	112'90	117'68	129'95	145'69	155'48	169'10	186'09	202'31

Konsolidiertes Vermögensveränderungskonto

Konto 5

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Mrd. S										
5.3 Abschreibungen (1.2)	10'29	11'48	12'60	13'41	14'37	15'86	17'57	20'09	22'00	23'99	26'46
5.4 Öffentliches Sparen (3.6)	7'02	7'26	7'59	6'85	6'93	9'66	14'09	13'97	12'10	14'57	17'49
5.5 Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften (2.3)	5'01	4'57	5'06	5'23	6'76	9'03	5'85	7'22	6'95	7'36	7'22
5.6 Ersparnisse der privaten Haushalte (4.4)	4'52	6'11	8'62	8'82	7'25	10'14	12'56	9'80	10'47	14'57	13'81
5.7 Netto-Vermögensübertragungen aus dem Ausland (6.4)	-0'31	-1'34	-1'10	-1'17	-1'01	-0'81	-0'60	-0'24	-0'25	0'00	0'00
Finanzierung des Brutto-Vermögenszuwachses	26'53	28'08	32'77	33'14	34'30	43'88	49'47	50'84	51'27	60'49	64'98

Konsolidiertes Auslandskonto

Konto 6

	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965
	Mrd. S										
6.5 Importe i. w. S. und Leistungsentgelte an das Ausland (1.9)	24'19	26'45	31'12	29'43	33'16	40'93	42'95	45'42	50'73	56'74	63'74
6.6 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (3.5)	0'01	0'01	0'12	0'17	0'07	0'12	0'11	0'08	0'39	0'39	0'38
6.7 Laufende Transferzahlungen der privaten Haushalte an das Ausland (4.3)	0'00	0'00	0'00	0'00	0'57	0'40	0'67	0'50	0'45	0'41	0'57
6.8 Netto-Kredite an das Ausland (5.2)	-1'72	0'54	0'81	1'43	0'31	-2'20	-0'84	2'18	0'07	0'89	-0'47
Insgesamt	22'48	27'00	32'05	31'03	34'11	39'25	42'89	48'18	51'64	58'43	64'22

Übersicht A 3

	Ins- gesamt	davon		Erzeuger- preis	Roh- ertrag	
		Betriebs- zwecke	Absatz- u. Eigen- verbr. ¹⁾			
		1 000 g		S je q	Mill. S	
Kalbinnen	230	—	230	1 333'—	306	
Kälber	310	—	310	1.920 —	594	
Schweine						
Gewerbl. Schlachtungen	2.631	—	2.631	1 253'—	3.297	
Hausschlachtungen	1.057	—	1.057	1.253 —	1.324	
Schafe ⁷⁾	29	—	29	802 —	24	
Ziegen ⁷⁾	24	—	24	732 —	18	
Hühner	321	—	321	1 828 —	587	
Enten	13	—	13	1 856 —	25	
Gänse	4	—	4	1 916 —	7	
Kaninchen	5	—	5	1 800 —	9	
Export von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh					851	
Verkauf von Pferden an nicht-landwirtschaftl. Betriebe ⁵⁾	685	—	685	6 000 —	4	
Veränderungen im Viehbestand					+89	
Ertrag der Jagd					113	
Ertrag der Fischerei					131	
Häute aus Hausschlachtungen					0	
Schafwolle	4	—	4	3 855 —	17	
Honig	45	—	45	3.050 —	137	
Kuhmilch	32 092	6 303	25 789	215 —	5 545	
Ziegenmilch	453	226	227	150 —	34	
Eier	Mill. S	1.487	34	1.453	810 —	1.177
Summe tierische Produktion					16.671	

Schlachtungen¹⁾

	1963	1964	1965
		1 000 St	
Pferde	12	10	10
Ochsen	28	22	21
Stiere	150	157	146
Kühe	211	186	181
Kalbinnen	67	57	51
Kälber	496	432	397
Schweine	3 052	3 165	3 325
Schafe ²⁾	100	91	94
Ziegen ²⁾	143	129	118

¹⁾ Schlachtungen im Inland aus heimischer Produktion — ²⁾ Einschließlich Lämmer und Kitze

Übersicht A 4

Betriebsaufwendungen der Land- und Forstwirtschaft

Forstwirtschaftliche Produktion ⁸⁾						
	Ins- gesamt	Einschlag davon		Erzeuger- preis	Roh- ertrag	
		Betriebs- zwecke	Absatz u. Eigenverbr. ³⁾			
		1 000 fm		S je fm	Mill. S	
Nutzholz	1963	9 491	643	8 848	428 —	3 787
	1964	9 594	700	8 894	432 —	3 842
	1965	10 105	685	9 420	451 —	4 248
Brennholz	1963	1 138	470	668	126 50	85
	1964	1 297	530	767	131 —	100
	1965	1 266	520	746	126 50	94
Gerbinde (1.000 g)	1963	6	—	6	40 —	0
	1964	3	—	3	40 —	0
	1965	3	—	3	40 —	0
Nebennutzungen	1963					126
	1964					129
	1965					142
Summe forstwirtschaftliche Produktion	1963					3 998
	1964					4 071
	1965					4 484

	1963	1964	1965
		Mill. S	
Importe von Saatgut und Sämereien	95	74	87
Düngemittel	1 079	1 220	1 348
Pflanzenschutzmittel	128	144	171
Importe von Nutz- und Zuchtvieh	2	11	11
Zukauf von Futter- und Streumitteln	2 115	2 042	2 568
Treibstoffe und Kohle	513	521	550
Licht- und Kraftstrom	297	316	366
Handelsspannen und Transportspesen für Zukäufe von Nutzvieh, Brennholz usw. aus der inländischen Produktion abzüglich Transportkostenzuschuß	195	205	210
Maschinen- und Geräteerhaltung	1 193	1 281	1 284
Erhaltung baulicher Anlagen	438	461	442
Sachversicherungen (Prämien-Rückzahlungen)	184	175	203
Allgemeine Verwaltungskosten	750	794	873
Aufwendungen des Gartenbaues	165	195	195
Aufwendungen für Jagd und Fischerei	64	77	77
Sonstiger Aufwand (Zuschlag f. reine Forstbetriebe)	427	414	487
Betriebsaufwand insgesamt	7 645	7 930	8 872

¹⁾ Für die menschliche Ernährung sowie in Industrie und Gewerbe verwendet — ²⁾ Einschließlich Mehrerlös aus dem Rückkauf als Futtergetreide (Weizen 14 Mill S, Roggen 1 Mill S) — ³⁾ Einschließlich 1 257 000 S Notstandsbeihilfe bezahlt von der Kartoffelverwertungs-A. G. an ihre Lieferanten (5 S je q) — ⁴⁾ Hülsenfruchtgemenge zur Körnergewinnung; Lein, Hanf, Linsen — ⁵⁾ Enthält die Grünmasse von Grünmais und Silomais, Grünmohar, Hülsenfruchtgemenge, Sommerfuttermischling, Lihoraps, Sonnenblumen als Grünfutter — ⁶⁾ Lebendgewicht; Geflügel und Kaninchen Totgewicht. — ⁷⁾ Einschließlich Lämmer und Kitze — ⁸⁾ Für 1963 und 1964 endgültige, für 1965 vorläufige Werte

Abschreibung von Maschinen und Geräten	2 685	2 946	3 177
Abschreibung baulicher Anlagen	1 256	1 318	1 471
Versicherungsschäden	141	171	157
Betriebssteuer (Umsatzsteuer)	206	206	202
Unfallversicherungsbeiträge	181	255	229
Abschreibungen und indirekte Steuern insgesamt	4 469	4 896	5 236

Öffentlicher Haushalt

Übersicht A 5

Laufende Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Ausgaben	1963	1964	1965
	Mill. S		
Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.6)	26 831	29 878	32 559
Subventionen (1.4)	4 357	4 308	4 627
Zinsen für die Staatsschuld (2.6)	1 725	1 855	2 073
Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (4.7)	24 653	27 235	29 707
Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (6.6)	394	388	380
Saldo: öffentliches Sparen (5.4)	12.104	14.572	17.491
Laufende öffentliche Ausgaben	70.064	78.236	86.837

Einnahmen	1963	1964	1965
	Mill. S		
Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (2.5)	1 822	1 477	1 535
Indirekte Steuern (1.3)	30 262	33 700	36 957
Direkte Steuern der privaten Haushalte (4.2)	19 116	21 549	23 901
Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	14 083	15 761	18 477
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (2.4)	4 737	5 165	5 407
Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (6.2)	44	584	560
Laufende öffentliche Einnahmen	70.064	78.236	86.837

Übersicht A 6

Übersicht A 9

Laufende öffentliche Transferzahlungen an private Haushalte

	1963	1964	1965
	Mill S		
I Bund			
Pensionen der Hoheitsverwaltung ¹⁾	2 696	2 853	3 014
Pensionen der Bundesbetriebe und Monopole	3 102	3 280	3 490
Kinderbeihilfen aus d. Kinderbeihilfen-Ausgleichsfonds	1 372	1 415	1 464
Ergänzungsbeiträge zur Kinderbeihilfe aus dem Familienbeihilfen-Ausgleichsfonds	1 115	1 275	1 374
Familienbeihilfen a d Familienbeihilfen-Ausgleichsfonds	1 274	1 366	1 391
Geburtenbeihilfen	67	67	64
Säuglingsbeihilfen	143	148	146
Mütterbeihilfen	444	592	628
Arbeitslosenunterstützung nach dem ALVG	662	758	893
Krankenversicherung der unterstützten Arbeitslosen	99	105	130
Wohnungsbeihilfen für Arbeitslose	33	33	33
Kleinrentnerfürsorge	27	31	28
Leistungen nach dem Opferfürsorgegesetz	63	69	79
Haftenschädigung einschließlich Wiedergutmachung an politisch geschädigte Bundesbedienstete	84	26	50
Kriegsopferfürsorge			
Versorgungs- und Wohnungsbeihilfen	1 382	1 529	1 700
Krankenversicherung für Kriegshinterbliebene	20	22	22
Sonstige Kriegsopferfürsorge	1	1	0
Transferzahlungen im Zusammenhang mit der Landesverteidigung	40	51	74
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	325	369	395
Sonstige laufende Transferzahlungen ²⁾	362	479	432
Summe	13 311	14 469	15 407
II Bundesfonds			
Zuwendungen an private Haushalte	24	20	19
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	8	7	7
Summe	32	27	26
III Hochschulsektor			
Zuwendungen an private Haushalte	1	1	1
IV Länder			
Pensionen der Hoheitsverwaltung	343	377	425
Pensionen der Landesbetriebe	2	2	2
Zuwendungen an private Haushalte	164	142	172
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	154	222	332
Summe	663	743	931
V Gemeinden (einschließlich Wien)			
Pensionen der Hoheitsverwaltung	680	725	806
Pensionen der Gemeindebetriebe	468	491	528
Zuwendungen an private Haushalte	335	382	371
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	168	197	275
Summe	1 651	1 795	1 980
VI Kammern			
Pensionen	37	42	48
Zuwendungen an private Haushalte	101	117	132
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	79	87	97
Summe	217	246	277
VII Sozialversicherungsträger			
Pensionen	91	84	97
Barleistungen	14 430	16 057	17 908
Summe	14 521	16 141	18 005
Summe I bis VII	30 396	33 422	36 627
Minus Transfereinnahmen vom privaten Sektor	773	864	1 012
Minus bereits der Lohnsumme angerechnete Pensionen	4 970	5 323	5 908
Laufende öffentliche Transferzahlungen insgesamt, netto	24 653	27 235	29 707

¹⁾ Einschließlich Pflichtschul- und Landesmittelschullehrer sowie sonstige Bedienstete und Aushilfen — ²⁾ Einschließlich Pensionen von privaten Unternehmungen und Saldo der Anweisungsrückstände

Indirekte Steuern

	1963	1964	1965
	Mill S		
I Bund¹⁾			
Umsatzsteuer	7 437	8 551	9 141
Bundeszuschlag zur Umsatzsteuer	3 719	4 276	4 571
Zölle	3 642	3 909	4 307
Tabaksteuer und Monopolabgabe	2 178	2 294	2 591
Biersteuer	484	523	532
Weinsteuer	70	82	91
Branntweinaufschlag und Monopolausgleich	65	72	76
Mineralölsteuer	562	631	697
Bundeszuschlag zur Mineralölsteuer	2 247	2 526	2 789
Schaumweinsteuer	15	14	17
Rechnungsstempel (einschließlich handelsstatistischer Gebühr)	1 875	2 123	2 271
Kapitalverkehrsteuer	82	43	69
Grundwerbsteuer	336	387	404
Versicherungsteuer	264	293	344
Beförderungsteuer	525	535	568
Kraftfahrzeugsteuer	316	429	523
Außenhandelsförderungsbeitrag	207	227	251
Bundesmonopolabgabe der Spielbanken und Sonderabgabe	40	31	31
Kunstförderungsbeiträge	12	15	16
Kulturgrößen	28	28	3
Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft	8	8	8
Futtermittel-Preisausgleich	82	123	157
Abschöpfungsbeiträge laut Preisregelungsgesetz	—	8	—
Brotgetreide-Preisausgleich	1	1	9
Sonstiger Lebensmittel-Preisausgleich	282	320	352
Ausgleichsgebühr gem. Jugendeinstellungsgesetz	0	0	0
Sonderbeiträge gem. Wohnungsbeihilfengesetz	327	346	361
Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Kinderbeihilfen ²⁾	680	757	971
Gewinne der Bundesmonopole			
Salz	32	20	18
Staatslotterien	55	63	64
Branntwein	382	358	416
Zurechnung für Pensionsübernahme	33	33	34
Summe Bund	25 986	29 026	31 682
II Bundesfonds³⁾			
Ausgleichsbeiträge laut Milchwirtschaftsgesetz	375	419	477
Ausgleichsbeiträge laut Viehverkehrsgesetz	3	2	4
Mühlenausgleichsbeitrag lt. Getreidewirtschaftsgesetz	187	212	226
Invalidentaxen	28	27	26
Summe Fonds	593	660	733
III Hochschulsektor			
	3	3	4
IV Länder			
Opferfürsorgeabgabe	25	24	23
Jagd- und Fischereiabgabe	13	14	16
Verwaltungsabgaben	26	29	30
Sonstige Abgaben	104	109	117
Summe Länder	168	176	186
V Gemeinden (einschließlich Wien)			
Lohnsummensteuer	922	1 018	1 128
Grundsteuer B	408	421	607
Getränksteuer	567	606	636
Verzugssteuer	186	190	183
Hundesteuer	10	10	10
Verwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	343	366	458
Summe Gemeinden	2 436	2 611	3 022
VI Sozialversicherungsträger			
Unfallversicherungsbeiträge	1 076	1 224	1 330
Indirekte Steuern insgesamt	30 262	33 700	36 957

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Saldo der Zahlungsrückstände — ²⁾ Überschuss über ausgezahlte Kinder- und Ernährungsbeihilfen sowie anteilige Geburten-, Säuglings- und Mütterbeihilfen für Arbeitnehmer — ³⁾ Einschließlich Verwaltungskostenbeiträge

Subventionen

Übersicht A 7

	1963	1964	1965
	Mill. S		
I Bund			
Brotgetreide-Preisausgleich	694	666	571
Milch-Preisausgleich	1.212	1.232	1.311
Lebensmittel-Preisausgleich	67	54	59
Futtermittel-Preisausgleich	50	117	106
Düngemittel-Preisausgleich	276	244	268
Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft	9	7	7
Haftungsübernahmen	249	63	52
Sonstige Lebensmittelpreisstützungen	90	85	126
Schlechtwetterregelung im Baugewerbe	110	73	98
Subventionen auf Grund des 1. Verstaatlichungsorganisationsgesetzes 1963	—	—	100
Sonstige laufende Zuwendungen an die Wirtschaft	172	315	316
Insgesamt	2.929	2.856	3.014
Minus Abrechnungsreste aus Preisstützungen	4	8	1
Saldo der Anweisungsrückstände	—	+30	-19
Summe Bund	2.925	2.878	2.994
II Bundesfonds			
Preis- und Transportkostenausgleich laut Milchwirtschaftsgesetz	736	755	830
Mühlenausgleichszuschüsse laut Getreidewirtschaftsgesetz	148	162	166
Ausgaben laut Viehverkehrsgesetz	19	15	54
Laufende Zuwendungen durch andere Fonds	115	75	87
Summe Fonds	1.018	1.007	1.137
III Länder	53	52	66
IV. Gemeinden (einschließlich Wien)	12	15	17
V Kammern¹⁾	349	356	413
Subventionen insgesamt	4.357	4.308	4.627

¹⁾ Davon Treibstoffverbilligung 160, 160, 175 Mill. S

Zinsen für die Staatsschuld

Übersicht A 8

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Bundessektor	1.313	1.378	1.527
Länder	115	128	130
Gemeinden (einschließlich Wien)	291	337	399
Sozialversicherungsträger und Kammern	6	12	17
Zinsen insgesamt	1.725	1.855	2.073

Übersicht A 11

Gesamtübersicht über die direkten Steuern

	1963	1964	1965	1965
		Mill. S		in % von 1964
Direkte Steuern der Haushalte	19.116	21.549	23.901	111
Sozialversicherungsbeiträge	14.083	15.761	18.477	117
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften	4.737	5.165	5.407	105
Direkte Steuern insgesamt	37.936	42.475	47.785	112

Übersicht A 12

Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Bundessektor	1.196	780	803
Länder	137	181	183
Gemeinden (einschließlich Wien)	123	177	247
Sozialversicherungsträger und Kammern	366	339	302
Einkommen aus Besitz und Unternehmung insgesamt	1.822	1.477	1.535

Vermögensveränderungskonto des öffentlichen Sektors

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Ausgänge			
Brutto-Investitionen	9.160	10.624	11.769
Erwerb von bestehenden Vermögenswerten (netto)	1.323	2.673	1.647
Vermögenstransfers an die Wirtschaft (Kapitalzuschüsse)	3.278	3.269	3.120
Gewährung von Darlehen	4.619	5.728	7.396
Tilgung von Schulden	2.407	2.752	4.999
Ablöseverpflichtungen an das Ausland	331	—	—
Nettoveränderung an Bankguthaben und Kassenbeständen	+262	+503	+849
Ausgänge insgesamt	21.380	25.549	29.780

Übersicht A 10

Direkte Steuern

	1963	1964	1965
	Mill. S		
I Bund¹⁾			
Veranlagte Einkommensteuer	4.778	5.182	5.728
Lohnsteuer	3.815	4.638	5.733
Körperschaftsteuer	2.150	2.375	2.580
Gewerbesteuer ²⁾	2.182	2.386	2.535
Bundesgewerbesteuer	1.454	1.590	1.690
Vermögenssteuer ³⁾	910	938	677
Kapitalertragsteuer	80	100	100
Aufsichtsratsabgabe	25	29	30
Erbschaftsteuer	182	200	205
Erbschaftsteueräquivalent	240	249	271
Abgabenstrafen und Resteinzüge weggefallener Steuern	119	121	138
Bodenwertabgabe	23	26	11
Vermögens- und Vermögenszuwachsabgabe	27	22	21
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	95	122	119
Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Kinderbeihilfen ⁴⁾	2.922	3.223	3.399
Beitrag vom Einkommen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	325	368	394
Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	68	69	68
Beitrag vom Einkommen zur Förderung des Wohnbaues ⁵⁾	541	615	707
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	963	1.111	1.239
Summe Bund	20.900⁶⁾	23.364	25.645
II. Bundesfonds			
Wohnhaus-Wiederaufbaubeiträge	1.141	1.351	1.554
Wohnbauförderungsbeiträge	497	580	612
Summe Fonds	1.638	1.931	2.166
III. Länder	—	—	—
IV. Gemeinden (einschließlich Wien)			
Grundsteuer A	218	221	220
V. Kammern	1.097	1.198	1.277
VI. Sozialversicherungsträger			
Beiträge	14.083	15.761	18.477
Direkte Steuern insgesamt	37.936	42.475	47.785

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Saldo der Zahlungsrückstände — ²⁾ An die Gemeinden überwiesen — ³⁾ Einschließlich der Sonderabgabe vom Vermögen — ⁴⁾ Nur bis zur Höhe der tatsächlich ausgezahlten Kinderbeihilfen (einschließlich Ergänzungsbeiträge sowie anteiliger Geburten-, Säuglings- und Mütterbeihilfen für Arbeitnehmer). — ⁵⁾ An die Länder überwiesen — ⁶⁾ Einschließlich der einmaligen Sühneabgabe von 1 Mill. S

Übersicht A 13

Brutto-Investitionen des öffentlichen Sektors

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Bundessektor	2.859	3.276	3.527
Länder	964	1.194	1.498
Gemeinden (einschließlich Wien)	4.949	5.822	6.335
Sozialversicherungsträger und Kammern	388	332	409
Brutto-Investitionen insgesamt	9.160	10.624	11.769

Übersicht A 14

	1963	1964	1965
	Mill. S		
Eingänge			
Öffentliches Sparen	12.104	14.572	17.491
Öffentliche Ersatz-Investitionen (Abschreibung)	1.539	1.628	1.858
Kapitaltransfers aus dem Inland	202	249	136
Rückzahlung von Darlehen	1.427	1.413	2.398
Aufnahme von Schulden	6.095	7.054	7.398
Saldo: Veränderung der Zahlungs- und Anweisungsrückstände (netto)	+13	+633	+499
Eingänge insgesamt	21.380	25.549	29.780

Übersicht A 15
Erwerb und Verkauf von bestehenden Vermögenswerten

	1963		1964		1965	
	Mill. S					
	Erwerb					
Bundessektor	1 122	2 093	1 268			
Länder	117	169	202			
Gemeinden (einschließlich Wien)	666	680	815			
Sozialversicherungsträger und Kammern	234	251	83			
Insgesamt	2.139	3.193	2.368			
	Verkauf					
Bundessektor	475	227	415			
Länder	32	14	23			
Gemeinden (einschließlich Wien)	301	259	249			
Sozialversicherungsträger und Kammern	8	20	34			
Insgesamt	816	520	721			
Saldo	1 323	2 673	1 647			

Übersicht A 16
Kapitaltransfers

	1963		1964		1965	
	Mill. S					
	Einnahmen					
Bundessektor	172	181	63			
Länder	12	49	44			
Gemeinden (einschließlich Wien)	17	13	28			
Sozialversicherungsträger und Kammern	1	6	1			
Insgesamt	202	249	136			
	Ausgaben					
Bundessektor	2 220	2 018	1 599			
Länder	824	1 006	1 199			
Gemeinden (einschließlich Wien)	51	50	84			
Sozialversicherungsträger und Kammern	183	195	238			
Insgesamt	3.278	3.269	3.120			
Saldo	3 076	3 020	2 984			

Übersicht A 17
Darlehensgewährung und Darlehensrückzahlung

	1963		1964		1965	
	Mill. S					
	Darlehensgewährung					
Bundessektor	2 600	3 059	4 080			
Länder	689	970	942			
Gemeinden (einschließlich Wien)	817	962	1 478			
Sozialversicherungsträger und Kammern	513	737	896			
Insgesamt	4.619	5.728	7.396			
	Darlehensrückzahlung					
Bundessektor	833	681	1 439			
Länder	125	173	205			
Gemeinden (einschließlich Wien)	335	423	489			
Sozialversicherungsträger und Kammern	134	136	265			
Insgesamt	1.427	1.413	2.398			
Saldo	3.192	4.315	4.998			

Übersicht A 18
Schuldenaufnahme und Schuldentilgung

	1963		1964		1965	
	Mill. S					
	Schuldenaufnahme					
Bundessektor	4 412	5 250	4 803			
Länder	266	288	283			
Gemeinden (einschließlich Wien)	1 007	1 226	1 822			
Sozialversicherungsträger und Kammern	410	290	490			
Insgesamt	6.095	7.054	7.398			
	Schuldentilgung					
Bundessektor	1 845	2 154	3 643			
Länder	177	232	214			
Gemeinden (einschließlich Wien)	345	340	492			
Sozialversicherungsträger und Kammern	40	26	650			
Insgesamt	2.407	2.752	4.999			
Saldo	3 688	4.302	2 399			

Übersicht A 19
Ausgaben der Länder und Gemeinden¹⁾ nach ökonomischen Gesichtspunkten 1963 bis 1965

	Länder		Gemeinden (mit Wien)			
	1963	1964	1963	1964	1965	1965
	Mill. S					
I. Laufende Ausgaben						
1 Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen						
a) Ausgaben für aktive Bedienstete	1 774	1 977	2 232	3 112	3 538	3 882
b) Sachaufwand	1.197	1.293	1.453	3.718	3.902	4.636
Summe 1	2 971	3 270	3 685	6 830	7 440	8 518
2 Laufende Transferzahlungen						
a) Zuwendungen an private Haushalte	506	519	597	1 015	1 107	1 177
b) Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	90	171	261	168	197	275
c) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an Gebietskörperschaften	379	273	301	1 725	1 582	1 748
d) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an sonstige öffentliche Körperschaften und Fonds	144	126	164	2	2	2
e) Laufende Zuwendungen an Unternehmungen der privaten und verstaatlichten Wirtschaft	53	52	66	13	15	17
Summe 2	1 172	1 141	1 389	2 923	2 903	3 219
3 Aufwendungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit						
a) Zinsen	115	128	130	290	337	399
b) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	26	35	36	108	58	8
Summe 3	141	163	166	398	395	407
Summe I	4 284	4 574	5 240	10 151	10 738	12 144
II Ausgaben der Vermögensgebarung						
4 Brutto-Investitionen	964	1 194	1 498	4 949	5 822	6 335
5 Kapitaltransfers zur Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	962	1 179	1 426	105	126	167
6 Darlehen						
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	624	900	881	364	390	558
b) Sonstige Darlehen, Bezugsvorschüsse	67	77	65	490	596	956
Summe 6	691	977	946	854	986	1 514
7 Erwerb von Liegenschaften und Beteiligungen an Unternehmen						
a) Erwerb von Liegenschaften	34	40	47	565	587	494
b) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen und Wertpapieren	83	129	155	101	93	321
Summe 7	117	169	202	666	680	815
8 Schuldentilgung	177	243	220	366	370	496
9 Zuführungen an Rücklagen	745	910	1 039	454	462	458
Summe II	3.656	4.672	5.331	7.394	8.446	9.785
Insgesamt	7 940	9 246	10 571	17 545	19 184	21 929

¹⁾ Einschließlich der Zahlungen an andere öffentliche Körperschaften

Übersicht A 20

Ausgaben des Bundessektors nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 1965¹⁾

	Ins- gesamt	Erzie- hung, Kultur	Ge- sund- heit ²⁾	Soziale Wohl- fahrt	Woh- nungs- bau	Straßen, Verkehr	Land- u Forst- wirt- schaft	Indu- strie, Handel Öffentl. Dienste	Landes- verteidi- gung	Staats- Rechts- sicher- heit	Übrige Hoheits- verwal- tung	An- lehens-, Ver- mögens- gebarung
	Mill S											
I. Laufende Ausgaben												
1 Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen												
a) Ausgaben für aktive Bedienstete	9.694	4.020	61	220	3	268	192	177	1.072	2.029	1.652	—
b) Sachaufwand	4.885	668	109	61	24	421	297	115	1.882	475	682	151
Summe 1	14.579	4.688	170	281	27	689	489	292	2.954	2.504	2.334	151
2 Laufende Transferzahlungen												
a) Zuwendungen an private Haushalte	11.282	139	1	8.103	—	—	3	0	0	5	3.031	0
b) Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	402	163	24	34	—	3	0	38	2	—	17	121
c) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an Gebietskörperschaften	752	123	103	5	9	17	132	54	—	2	307	—
d) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an sonstige öffentliche Körperschaften und Fonds	6.791	19	29	6.052	57	—	377	212	—	39	6	—
e) Laufende Zuwendungen an Unternehmungen der privaten und verstaatlichten Wirtschaft	779	13	—	99	87	29	249	302	—	—	0	—
f) Preisstützungen	3.370	—	—	1.941	—	—	1.422	7	—	—	—	—
g) Laufende Überweisungen an das Ausland	377	6	—	283	—	—	—	—	—	—	88	—
Summe 2	23.753	463	157	16.517	153	49	2.183	613	2	46	3.449	121
3 Aufwendungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit												
a) Zinsen	1.527	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.527
b) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	2.603	256	—	—	—	2.347	—	—	—	—	—	—
Summe 3	4.130	256	—	—	—	2.347	—	—	—	—	—	1.527
Summe I	42.462	5.407	327	16.798	180	3.085	2.672	905	2.956	2.550	5.783	1.799
II. Ausgaben der Vermögensgebarung												
4 Brutto-Investitionen												
	3.512	674	28	7	5	2.510	47	29	1	96	115	0
5 Kapitaltransfers												
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	2.098	198	7	50	30	787	936	90	—	—	—	—
b) Sonstige Kapitaltransfers	463	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	437
Summe 5	2.561	198	7	76	30	787	936	90	—	—	—	437
6 Darlehen												
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	3.959	7	—	—	2.654	49	70	1.179	—	—	—	—
b) Sonstige Darlehen (einschl. Gehaltsvorschüsse)	157	1	0	15	6	0	16	36	—	0	—	83
Summe 6	4.116	8	0	15	2.660	49	86	1.215	—	0	—	83
7 Erwerb von Liegenschaften und Beteiligungen an Unternehmungen												
a) Erwerb von Liegenschaften	404	46	—	—	—	289	0	—	—	—	—	69
b) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmungen und Wertpapieren	861	—	—	—	18	158	0	390	—	—	—	295
Summe 7	1.265	46	—	—	18	447	0	390	—	—	—	364
8 Schuldentilgung												
	3.666	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.666
9 Zuführungen an Rücklagen												
	668	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	668
Summe II	15.788	926	35	98	2.713	3.793	1.069	1.724	1	96	115	5.218
Summe I und II	58.250	6.333	362	16.896	2.893	6.878	3.741	2.629	2.957	2.646	5.898	7.017

Anteil an den Gesamtausgaben in Prozent

1965	100 0	10 9	0 6	29 0	5 0	11 8	6 4	4 5	5 1	4 5	10 1	12 1
1964	100 0	10 6	0 6	30 0	4 3	13 3	5 9	3 5	6 4	4 5	10 3	10 6
1963	100 0	10 1	0 6	30 8	4 1	12 6	5 8	3 8	5 4	4 6	10 7	11 5

¹⁾ Unter Bundessektor sind hier der Bund, die Bundesfonds, die Akademie der Wissenschaften und die Österreichische Hochschülerschaft erfaßt. Transaktionen zwischen diesen Körperschaften sind bereits ausgeschaltet, nicht jedoch solche mit anderen öffentlichen Körperschaften. Die Anweisungsrückstände sind nicht einbezogen. ²⁾ Dieser Aufgabenbereich obliegt im wesentlichen anderen öffentlichen Körperschaften.

Übersicht A 21

Ausgaben der Bundesländer ohne Wien nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 1965

	Ins- gesamt	Erzie- hung, Kultur	Ge- sund- heit	Soziale Wohlfahrt	Wohn- ungs- bau	Straßen, Verkehr	Land- u Forst- wirt- schaft	Indus- trie, Handel, Öffentl. Dienste	Landes- vertei- digung	Staats- Rechts- sicher- heit	Übrige Hoheits- verwal- tung	An- lebens- Ver- mögens- gebarung
	Mill S											
I Laufende Ausgaben												
1 Laufende Ausgaben für Güter u Dienstleistungen												
a) Ausgaben für aktive Bedienstete	2 232	87	728	90	—	241	22	5	—	—	1 059	—
b) Sachaufwand	1.453	124	479	150	0	307	58	20	—	1	312	2
Summe 1	3.685	211	1 207	240	0	548	80	25	—	1	1 371	2
2 Laufende Transferzahlungen												
a) Zuwendungen an private Haushalte	597	33	19	72	0	4	11	12	—	—	433	13
b) Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	261	82	28	67	2	0	9	62	—	0	11	—
c) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an Gebietskörperschaften	301	121	41	122	—	5	—	7	—	0	5	0
d) Laufende Zuweisungen, Zuschüsse, Beiträge und Kostenersätze an sonstige öffentliche Körperschaften und Fonds	164	7	35	15	—	—	83	18	—	—	6	—
e) Laufende Zuwendungen an Unternehmungen der privaten und versatzlichten Wirtschaft	66	32	—	—	—	2	12	20	—	—	—	—
Summe 2	1 389	275	123	276	2	11	115	119	—	0	455	13
3 Aufwendungen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Tätigkeit												
a) Zinsen	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130
b) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	36	9	0	—	—	18	7	2	—	—	—	—
Summe 3	166	9	0	—	—	18	7	2	—	—	—	130
Summe I	5 240	495	1 330	516	2	577	202	146	—	1	1 826	145
II Ausgaben der Vermögensgebarung												
4 Brutto-Investitionen												
	1.498	229	298	30	15	774	15	1	—	0	136	—
5 Kapitaltransfers												
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	1 426	177	45	21	248	87	609	209	—	—	30	—
b) Sonstige Kapitaltransfers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 5	1 426	177	45	21	248	87	609	209	—	—	30	—
6 Darlehen												
a) Investitionsförderung in anderen Bereichen der Wirtschaft	881	1	2	4	775	1	18	78	—	—	1	1
b) Sonstige Darlehen (einschließlich Gehaltsvorschüsse)	65	1	1	1	—	5	3	7	—	—	35	12
Summe 6	946	2	3	5	775	6	21	85	—	—	36	13
7 Erwerb von Liegenschaften und Beteiligungen an Unternehmungen												
a) Erwerb von Liegenschaften	47	1	0	—	—	3	0	—	—	—	43	—
b) Erwerb von Beteiligungen an Unternehmungen und Wertpapieren	155	—	4	—	8	47	—	20	—	—	7	69
Summe 7	202	1	4	—	8	50	0	20	—	—	50	69
8 Schuldentilgung												
	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	220
9 Zuführung an Rücklagen												
	1.039	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.039
Summe II	5.331	409	350	56	1.046	917	645	315	—	0	252	1.341
Summe I und II	10 571	904	1 680	572	1.048	1 494	847	461	—	1	2 078	1 486
Anteil an den Gesamtausgaben in Prozent 1965	100 0	8 6	15 9	5 9	9 9	14 1	8 0	4 4	—	0 0	19 7	14 0

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Verein „Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung“, 1011 Wien 1, Hoher Markt 9 (Tel. 63 46 66). — Präsident: Dr agr. h. c. Dipl. Br Ing. Manfred Mautner Markhof, 1030 Wien 3, Landstraßer Hauptstraße 97. — Verantwortlich: Chefredakteur Prof. Dr. Franz Nemschak, 1030 Wien 3, Arsenal, Obj. 3, 2 St., Tür 28.

Druck: Carl Ueberreuter Druck und Verlag (M Salzer), 1095 Wien 9, Alser Straße 24

P b b, Erscheinungsort Wien 1, Verlagspostamt 1011, Wien 1.